

AB
67 $\frac{11}{13}$
e₁

NOBIS CUIUS FACIEM DITINERY
HANC CERNE PAPILLAM
EM LIPROS CONSULECENT



1777 altes Nr. 494

1) Maixdorf, D.

2) Fabritius, A.

3) Miscellus, A.

00. Nr.
Langeb.

Q. VI. 90.

Haus Bibel.

Sprüche aus

dem Alten vnd newen Te-
stament / für die Jugendt zusam-
men getragen / In den Meidlein Schus-
len zu lernen / vnd in der Kirchen von jnen
zu recitieren / in bey sein der einfeltigen
Leut / so selber nicht können lesen /
vnd sich der Schrift kün-
dig machen.

Item

Sprüche aus allen Son-
tags Euangelien vnd Epi-
steln / mit schönen
Figuren.

Durch

D. Andream Musculum.

Anno M. D. LXIX.

Der Erbarñ

vnd Tugentsamen Jung-
frawen Katharina / des Achte-
barn vnd wolgelarten Herrn / Simon
Welchroß / Burgermeister zu Berlin / Ehe-
lichen Tochter / etc. Gottes Gnad /
Furcht / vnd wares Erkendts
nis / durch Ihesum
Christum.

W An sagt in gemeinem
Sprichwort / Was sich selbs
zihet / das ist wol gezogen /
Aber was mit Furcht / treis-
ben / Rhuten vnd Schlegel / zum guten
mus gezwungen werden / das thut ja was
es thun sol vnd mus / aber alles mit gros-
sem vnwillen vnd vnlust / faul / langsam
vnd trege / vnd wie der Heide sagt / *Custode
remoto, si sperat fore clam, rursus ad inge-
nium redit*, Wenn die Rhut vnd Knüttel
hinweg sind / Vater / Mutter / Herr vnd
Fraw beseits / so hat der gehorsam ein end /
A ij wird

Vorrede.

wird wenig gethan vnd ausgericht / vnd bald Feyerabend gemacht. Solcher zweyerley Köpffe / zweyerley genaturter Leut / findet man in allen Hausregimenten / vnter den Kindern so wol / als vnter Knechten vnd Mägden / da jmer eines anders geartet / als das ander / Eins theils sind / die ohne heissen / treiben / Schlege vnd Rhuten / thun was sie thun sollen vnd wissen / auch wol mehr thun als jnen befohlen / vnd solchs alles mit Freuden / lust vnd lieb / vnd gehet jhnen alles schleunig von der Hand / thun in einer Stund mehr / als andere in einem halben Tag.

Die andern aber / es sind Kinder oder Hausgesinde / sind so fein from / gehorsam / erbeitsam / lustig vnd getrew in jhrem dienst / so lang der Vater / Mutter / Herr oder die Fraw mit der Rhuten oder Knüttel gegenwertig / Wenn die Katz aus dem Hause / so hat die Maus jren freyen lauff / Müssen sie aber da etwas thun / schaffen vnd arbeiten / so geschicht solchs mit grosser vnlust / langsam / faul vñ trege / vnd kompt sie alles schwer an / vnd gehet jhnen nichts von der Hand.

Diese

Vorrede.

Diese gelegenheit hat es auch im Welt Regiment / da die Herrschafften auch mit zweyerley Leuten zu thun / vnd zu regieren habē / Die ersten lassen sich mit guten Worten / vom Bösen zum Guten halten / beflissen sich Zucht vnd Erbarkeit / ohne Zwang vñ drang / all in *virtutis amore*, wie der H. idnisch Poet sagt / Das sie from vñ ehrlich wollen gehalten vñ gerhümet sein / fliehen vnd meiden schand vud vntugent / Das sie einen guten Namen behalten / vnd Niemand ihnen etwas vnehrlichs kan nach sagen.

Den andern Hauffen / mus die Oberkeit mit furcht vñ schrecken / harter Straff / vom Bösen abhalten / Welche aber mit furcht sich nicht vom Bösen lassen abschrecken / sondern frech vnd mutwillig alles Böses stüffen / die macht der Hencker from / vnd verbeut ihnen Böses zuthun / mit dem Strick / Schwerdt / Wasser vnd Feuer.

Darumb auch ein weiser vnd erfarnier Heide / da er gefraget wurde / Wo mit vnd wo durch ein gut Regiment vnd Policen
A iij möchte

Vorrede.

möchte erhalten werden/ geantwortet hat/
Mit guten Worten vñ harter Straff/ Wie
denn auch von den Pferden / gleich in dem
fall/ wie die Menschē geartet/ gesagt wird/
Nobilis equus vmbra quoq; virgæ regitur.
Ignauus verò ne calcaribus quidem propelli
potest. Das ein gut vnd wol geartet Pferd/
mit Mut vnd Freuden/ in lauter sprüngen
gehet / wenn es nur den Schatten von ei-
nem geschwanken Steblein sieht / Aber
ein stuziger fauler Schelm / leßt sich auch
mit scharpffen Sporen nicht reiten/ noch
fort treiben.

Wo nu aber nur Zucht vnd Erbarkeit/
vnd feine disciplin kan erhalten werden/
in Haus vnd Welt Regiments/ es geschehe
nu wie es kan/ mit guten Worten oder
harter Straffe / es geschehe willig vnd
ohne zwang / oder mit Ruten vnd Knüt-
tel / so ist es hoch zu loben / Denn die
Welt mus also regieret werden / müste
sonsten zu grundt vnd boden gehen. Wo
aber solche disciplin / Zucht vnd Erbar-
keit / am besten wird gehalten / da gehet
es auch recht vnd wol zu/ in Fried vnd wol-
fart/

Vorrede.

fare/ vnd hat die Welt kein besser vnd gröf-
fer zeitlich Kleinot / als gut Regiment vnd
Policien.

Also loben wir die vorigen Zeiten/
vnter den Papisten / gegen dem jetzigen
mutwillen vñ vngehorsam in allen Stens
den / Denn die Römischen Ppste / regtes
reten auff gemeldte beide weis / vnd hielten
die Leute in Furcht / mit beiden Schwerds
ten / Geistlichem vnd Weltlichem / zwun-
gen den Leib mit eusserlicher Straffe / vnd
die Gewissen mit vielen Gesezen / mit
Furcht vnd Schrecken des Fegfeners vnd
der Hellen.

Nu aber das Euangelium an Tag kom-
men / welches die Gewissen von solchem
Ppstlichen zwang / vñ vnzelichen Gesezen
freihet / vnd der eusserlichen Zucht vnd Ers-
barkeit nichts benimmet / das Haus vnd
Welt Regiment in seine Stand vnd Wir-
den lest bleiben / Da bleibt der Teuffel gar
los / vnd stiftten in der Leut Herzen / an-
statt der Libertet / oder Christlicher Frey-
heit / eine *licentiam* misverstandliche
Freiheit zum Bösen / vñ allem mutwillen /

A iiii das

Vorrede.

Das nu mehr weder gute wort / noch harte
Straff wollen helfen / vnd kein Zucht/
Erbarkeit vnd disciplin / weder im Haus
noch Welt Regiment zu erhalten / es wil
alles zum Bösen / Vogel frey sein.

Vnd weil die Gewissen nicht mehr an
die Werck gebunden / vnd dieselben zu
thun nicht werden geleret / als nötig / dienst
lich vnd nützlich zur Seligkeit / so wil nie
mand mehr etwas gutes thun.

Es sein ja noch frome Christen / welche
von oben herab auff's new geborn / den heis
ligen Geist haben empfangen / der sie zu al
lem guten leitet vnd füret / vnd das Gesetz
Gottes in ihr Herz schreibet / das sie lust
vnd lieb haben zum guten / das Böse meis
den / so viel ihn möglich / Aber solcher Leute
sind wenig / werden dick geseet / aber gehen
gar dünne auff.

Darumb ist es war / vnd nicht zuver
neinen / das nirgend erger / mutwilliger / vil
frecher / vngeltener Buben / heuffiger
vnd dicker werden gefunden / als eben in
den Stedten vnd Lendern / wo das heilig
Euangelium wird geprediget / vnd das
Lichte

Vorrede.

Liecht scheint / der waren Rechtfertigung
für Gott / durch den Glauben / ohn alles zu
thun vnd mitwirkung der Werck / mensch
licher Krefst vnd vermügen / da wird alles
Vogel frey / vnd vber frey zum Bösen / als
ten Schanden vnd Lastern. Vnd das heis
lig Euangelium darüber einen bösen Nam
men bekompt / als ein anleitung / zu solchem
rohen / frechen / vnd Sewischen Leben / So
doch nicht das Euangelium solche fleischs
liche Freyheit zu bösem leret / sondern der
leidige Sathan vnd Erbfeind Christi / vnd
seiner Kirchen / solch Vnglück stiftet vnd
anrichtet / durch verdamlichen Mißuers
stand der Lehr / der Rechtfertigug aus dem
Glauben / wie ich solchs in kurz verganges
ner zeit / in einem sonderlichen Büch
lein / hab nach der leng gehandelt vnd ers
kleret.

Es sey aber nu dem wie im wölle / man
lobe / rühme vnd preise / eusserliche Zucht /
Erbarkeit / aufferhalben Gottes Worts /
vß dem Leib / *virtutis amore*, oder *formidine*
pæne, mit eusserlichem Rhum / oder Furcht
der Straff erzwungen / vnd dem Gewissen
A v abge

Vorrede.

abgedrungen durch Verdienst der Werk/
oder aus Furcht des Hellsichen Feners/
Vnd wenn die Welt noch besser vnd frö-
mer / als sie ist / köndte gemacht werden/
vnd die Leute gleich zu lauter Cartheuser/
oder auch Engel würden / Was ist denn so
gros damit ausgericht / vnd gewonnen/
Wenn solche eusserliche Zucht vnd frömb-
keit / Gott nicht weiter gefellig / als so fern
sie dienstlich zu erhaltung des zeitlichen
Wesens / Aber für ihm ein lauter Grewel/
vnd in dem zukünfftigen Leben / nicht al-
lein bey Gott nichts verdienet / sondern
auch mit Hellsichem Feuer vnd ewigem
Verdammnis wird gestrafft. Was ist denn
Türcken damit beholffen / das er gute
Zucht vnd disciplin / mit harter Furcht vnd
Straff erhalt / vnd in dem zukünfftigen
Leben der Seligkeit / brennen / ein ewiger
Hellebrand / mit allen den seinen / mus sein
vnd bleiben.

Vnd wenn der Papst durch seine bei-
de Schwerdter / gleich gar im Paradeis/
aus diesem Leben / mit seinen Gesetzen/
zwingen vnd dringen / beide an dem Leib/
vnd

Vorrede.

vnd in den Gewissen / künde machen /
vnd außserhalb der reinen Lehr des heiligen
Euangelij / der Rechtfertigung vnd erlan-
gung der ewigen Seligkeit / allein aus dem
Glauben / ohn Verdienst aller eusserlich-
er Zucht / Frömbkeit vnd Heiligkeit / Dar-
nach in dem zukünfftigen Leben / mit sei-
nen Cartheusern vnd Berckheiligen / zum
ewigen Lode verurtheilt wird / von dem
der allein Gerechte vnd Selig macht / den
Khan vnd die Ehr vnser Seligkeit / als
kein haben wil. Was hette er denn dar-
an gewonnen / vnd so gros damit ausges-
richt. ^{und} ^{die} ^{Welt} ^{nicht} ^{zu} ^{heilen} ^{und} ^{so} ^{gros} ^{damit} ^{ausges-} ^{richt.}
Zeit mit aber der Welt nicht zu heilen /
auff keinem Wege / dringet man mit Geses-
zen vnd Wercken auff sie / so stellet sie sich
ausser am Leib / vnd an Gliedern / From-
hete etlicher massen Zucht / Erbarkeit / vnd
gute disciplin / inwendig im Herzen blei-
bet sie arg vnd böß / wie sie von Mutter
Leib geboren / Ja wie Paulus sagt zum Röm-
ern am 7. Capittel / da sie auswendig
mit Gesetzen wird beschweret / vnd mus
From sein / wider ihren Willen / wird
sie ins

Vorrede.

ſie inwendig im Herzen / wider Gott vnd
ſein Gebot / von Tag zu Tag erger/
vnd nur mehr brünſtiger vnd begiriger zu
allem Böſen / Prediget man ihr aber
die Chriſtliche Freyheit / die Lehr von der
Rechtfertigung / aus dem Glauben / ohne
verdienſt der Werck / ſo wil ſie gar nichts
guts mehr thun / vnd beſleißet ſich alles
mitwillens / fleiſchlicher Freyheit zum Bö-
ſen / vnd thut vnd begehret alle Sünd vnd
Schand / ohne Furcht vnd Schew.

So iſt nu demnach nicht mehr zu thun /
als das man die Welt / den größten ver-
nenn Hauffen / laſ bleiben / wie er iſt / vnd
den beſehle / dem er gehöret / vnd laſ den
Teufel der Welt Gott vnd Chriſt ſeyn
ſein / vnd bleiben / vnd wende in des allen
fleis an / wie durch die reine Lehr des heil-
igen Euangelij / denen werde gedienet / wel-
che zur Seligkeit verſehen / verordnet / vnd
durchs Wort dazu beruffen / vñ laſ faren /
was nicht bleiben wil / Wie denn der Herr
Chriſtus ſich also auch allein des armen
kleinen Heuffleins annimpt / demſelbigen
prediget / Hülf / Rath / Gnad vñ alle Gü-
te / an

Vorrede.

te/ an Leib vnd Seel erzeiget / dem grossen
Hauffen gibt er ein kurtz Latein auff / lest
sie damit faren / vnd spricht / Wehe euch
Schriftgelerten / wehe dir Capernaum/
wehe dir Bethsaida/etc.

Desgleichen haben die Apostel / sampt
ihren Successorn vnd Nachfolgern / ders
gleichen sich auch im Predigamt verhalts
ten/ vnd nach dem Befelch Christi geleret/
Bus vnd vergebung der Sünden / was
das Wort gehöret vnd angenommen / vnd
zum Reich Christi/zum kleinen Heufflein/
zu der Kirchen vñ Gemeinschaft der Heis
ligen sich hat versamlet / das haben sie mit
dem Wort des Lebens / mehr vñ mehr vns
terwiesen/vñ zu reicherm Gottes Erkendts
nis / durchs Wort bracht/Die andern/als
des gepredigten Worts Berechter oder ja
schendliche Mißbreucher / haben sie faren
lassen/wie Paulus die Griechen/ Als man
pflöget zu sagen in gemeinem Sprichwort.

Eben also müssen wir / die wir zum
Predigamt beruffen / in diesen letzten vnd
ersten zeiten/vns auch in die sach schicken/
die reine Lehr des heilige Euangelij fleissig
lernen

Vorrede.

leren vnd predigen / vnd Gott befehlen / vñ
heimstellen / wie solchs geprediget Wort /
von wenig zur Seligkeit wird auffgenom-
men / aber von dem grossen Hauffen vers-
achtet / oder ja schendlich gemisbrauchet.

Wo es aber zugleich sein kan / das auß-
sen in der Welt / von denen / so von Gott
dazzu verordnet sind / als durch die Eltern /
Praeceptores , vnd die Hohe vnd midrige
Obrigkeit / eusserliche disciplin / vnd gute
Policey wird auffgerichtet vnd erhalten /
das meiste nu zu gleich wird gefordert / die
Leut zum gehör des Worts / vnd zum Kir-
chen werden gehalten / da stehet es als desto
besser / vnd hoch vnd gros zu loben.

Nach dem nu aber bey vns / in solchem
bedencken vnd fürnemen / neben ander disci-
plin / im Berck vnd anfang auffzurich-
ten / auch der Knaben Schul reformieret
vnd auffs beste bestellet / vnd darneben
auch eine Schul für die Megdlein / vnd
junge Kinder angerichtet / Habe ich zu
mehrer förderung vnd besser anrichtung
derselben / für gut vnd dienstlich geachtet /
damit die Jugend nicht allein in euffent-
licher

Vorrede.

cher disciplin / sondern auch in Gottes
Wort / zu warer und seliglicher Erkend-
nis Gottes werde auffgezogen / in ein
Büchlein zusammen zubringen / was aus der
heiligen Schrifft / den jungen auffwachs-
senden Kindlein fürzuhalten / vnd von Ju-
gend auff einzubilden / bis sie anfänglich
also erzogen / Darnach in dem gepredigten
vnd angehörten Wort / zu grösserm vnd
höherm Verstande vnd Erkendnis der
dinge / so zur Seligkeit zu wissen von nö-
then / komen / Vnd damit nicht allein der
Jugend gedienet werde / sondern auch an-
der gemeinen vnd einfeltigen Leuten / die
der Schrifft nicht kündig / dieselbige nicht
lesen können / das sie in der Kirchen auff
gelegene vnd bestimpte Tag vnd Stund /
davon verordneten Personen / die jungen
Weidlein / in solchen zusammen getragenen /
vnd gedracketen Sprüchen der Schrifft /
wie sie in der Schul dieselbigen gelernet /
examinieret vnd gefraget werden / auch in
anführung solches Examen / etwas von sol-
chen Sprüchen der Schrifft / von den
Kindern fassen vnd behalten mügen.

Nach

Vorrede.

Nach dem jr von vielen Jaren / allezeit
mein guter Freund vnd günner gewesen/
Ewere Kinder in sterbenszeit bey vns ge-
habt/an denen ich gesehen vnd vermercket/
Das ewer sonderlich veterliche Sorge vnd
fürnemen dahin gerichtet/das ewere Kinds-
lein in Gottes furcht vnd warem erkendts-
nis auffgezogen werden / Vnd mich auch
darumb bitlich angelanget / das ich denselz-
ben ewern Kindlein/ein Büchlin wölle des-
dicieren vnd zu schreiben / zu newer anrei-
zung vñ förderung in Gottes furcht/gunst
vnd lieb seines heiligen Worts / auffzu-
wachsen vnd zu leben/ Habe ich dis Büch-
lin ewer Tochter in solchem bedencken zus-
geschrieben/ vñ wil auch/ da mir Gott lens-
ger Leben verleihet / ewern lieben Son mit
einem Latinischen Büchlin verehren/ Bits-
te jr wöllet euch solch Büchlin neben ewer
Tochter lassen wolgefallen / für gut vnd
Lieb annemen / Vnd befehle euch hiemit
samt ewer lieben Hausfrauen vnd Kinds-
lein/ in Gottes Gnad / schutz vnd schirm/
zur ewigen Seligkeit/Amen.

Sprüche

Sprüche von den fürnehmsten Haupt- Artickeln der Christli- chen Religion.

I.

Von Gott / das nur
ein Gott sey.

Esaia 43.

In mir ist kein Gott ge-
macht / so wird auch nach mir kei-
ner sein / Ich / Ich bin der HERR /
vnd ist außser mir kein Heiland.

Esaia 43.

Ich bin ehe nie kein Tag war / vnd ist
niemand der aus meiner Hand erretten
kan / ich wircke / wer wils abwenden:

Esaia 44.

So spricht der HERR / der König
Israel / vnd sein Erlöser / der HERR Jesu
baath / Ich bin der erste / vnd bin der letzte /
vnd

vnd aufferhalb mir ist kein Gott / vnd wer
ist mir gleich:

Esaiæ 45.

Ich bin der HERR / vnd sonst keiner
mehr / kein Gott ist / ohn ich / Ich bin der
HERR vn̄ keiner mehr / der ich das Lieche
mache / vnd schaffe die Finsternis / der ich
Fried gebe / vnd schaff das vbel. Ich bin der
HERR der solches alles thut.

II.

Das Gott allenthalben
sey / höre vnd sehe
alles.

Psalmt: 33.

Der HERR schawet vom
Himmel / vnd sihet aller Menschen
Kinder.

Von seinem festen Thron / sihet er
auff alle / die auff Erden wonen.

Prouerb: 15.

Die Augen des HERRN schawen
an allen örten / beide die Bösen vnd Gros
men.

Iesus Syrach, 40.

Allen

Aller Menschen Werck sind für Gott/
vñ für seinen Augen ist nichts verborger/
Er sihet alles von anfang der Welt / bis
ans ende der Welt/ vnd für im ist kein ding
neü.

Jeremia 23.

Bin ich nicht ein Gott der nahe ist/ vñ
nicht ein Gott der ferne sey: Meinstu das
sich jemand so heimlich verbergen könne/
das ich in nicht sehe: Bin ichs nicht der Hie
mel vnd Erden füllet:

Hebre 4.

Gott ist ein Richter der gedanccken/
vnd sinnen des Herzen/ vnd ist keine Cre
atur für ihm vnsichtbar / Es ist alles blos
vnd entdeckt für seinen Augen.

III.

Das Gott gnedig / gütig/
barmherzig/ vnd lang
mütig sey.

Exodi 34.

Gott ist barmherzig vnd
gnedig / vnd gedultig / vnd von
grosser gnad vnd trew/ er beweiset

B ij gnad

gnad in tausent Glied / vnd vergibe misse-
that / vbertretung vnd Sünde.

2. Paralip: 30.

Gott ist gnedig vnd barmherzig / vnd
wendet sein Angesicht nicht von vns / so
wir vns zu ihm bekeren.

Esaia 49.

Kan auch ein Weib ihres Kindlins
vergessen / das sie sich nicht erbarme vber
den Son ires Leibs / vnd ob sie desselbigen
vergesse / so wil ich doch dein nicht vergesse-
sen.

Ieremia 3.

Ich bin barmherzig / spricht der HErr /
vnd wil nicht ewiglich zürnen / alleine er-
kenne deine missethat / das du wider mich
gesündigtet hast.

Ioel 2.

Bekeret euch zu dem HErrn / ewerem
Gott / denn er ist gnedig / barmherzig /
gedültig / vnd von grosser güte / vnd rew-
et ihn bald der Straff.

Micha 7.

Wo ist solch ein Gott / wie du bist: der
die Sünde vergibet / vnd erlesset die Misse-
that / der seinen Zorn nicht ewiglich behelt /
denn

den er ist barmhertzig/ er erbarmet sich vnser/
vnd dempffet vnser Missethat / vnd
wirfft alle vnser Feinde / in die tieffe des
Meers.

Pfal: 85.

Der HERR ist gutig vnd gnedig/ von
grosser gute/ allen die in fürchten.

Pfal: 103.

Der HERR ist barmhertzig vnd gnedig/
gedultig vñ von grosser gute/ Er handelt
nicht mit vns nach vnsern Sünden/
vnd vergilt vns nicht nach vnser Missethat.

Denn so hoch der Himmel vber der Erden
ist/ lest er seine Gnade walte / vber die/
so in fürchten.

So fern der Morgen ist vom Abend/
lest er vnser vbertrettung von vns sein.

Wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet/
so erbarmet sich der HERR/ vber die/
so ihn fürchten.

Denn er kennet was für ein gemeche
wir sind/ Er gedencet daran das wir staub
sind.

B iij

Das

Das Gott für die Menschen
enforge / sie zu erhalten
vnd zu ernehren.

Deuteron : 8.

Der Mensch lebt nicht vom
Brodt allein / sondern von allem /
das durch den Mund des HERRN
gehet.

Pfalt: 104.

Es wartet alles auff dich / das du ihnen
Speise gebest zu seiner zeit.

Wenn du ihnen gibst / so sammeln sie /
wenn du deine Hand auffhust / so werden
sie mit gut gesettiget.

Verbirgestu dein Angesicht / so erschre-
cken sie / du nimmst weg iren Odem / so vera-
gehen sie / vnd werden wider zu Staub.

Pfalt: 37.

Ich bin jung gewesen / vnd alt worden /
vnd habe noch nie gesehen / den Gerechten
verlassen / oder seinen Samen nach Brodt
gehen.

Pfalt: 127.

Wo der HERR nicht das Haus
bauet /



Bawet / so arbeiten vmb sonst / die dratt
bawen.

Wo der HERR nicht die Stadt bes
hütet / so wachet der Wechter vmb sonst.

Pfalt: 128.

Wol dem / der den HERRN fürchtet /
vnd auff seinen Wegen gehet.

Du wirst dich ernehren deiner Hende
arbeit / wol dir / du hast's gut.

Dein Weib wird sein / wie ein fruchts
bar Weinstock / vmb dein Haus herum.

Deine Kinder wie Olzweige / vmb dei
nen Tisch her / etc.

Pfalt: 55.

Wirff dein anligen auff den HERRN /
der wird dich versorgen / vnd wird den Ge
rechten nicht ewiglich in vnrüge lassen.

Pfalt: 145.

Aller Augen warten auff dich / vnd du
gibst inen ire Speise / zu seiner zeit.

Du thust deine Hand auff / vnd erfüls
lest alles was da lebet / mit wolgefallen.

Matthæi 5.

Gott lest seine Sonn auffgehen / vber
die Bösen / vnd vber die Guten / vnd lest re
genen / vber Gerechte vnd Vngerechte.

B iij

Matthæi

Matthæi 6.

Sorget nicht für ewer Leben / was ihe
essen vnd trincken werdet / auch nicht für
ewern Leib / was ir anziehen werdet / denn
ewer himlischer Vater weis / das ir des als
les bedürfft.

Trachtet am ersten nach dem Reich
Gottes / vnd nach seiner Gerechtigkeit / so
wird euch solchs alles zufallen.

I. Petri 5.

Alle ewer sorge werffet auff Gott / denn
er sorget für euch.

V.

Von der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Genesis 1.

Und Gott sprach / lasset vns
Menschen machen / ein Bild / das
vns gleich sey.

Genesis 3.

Und Gott sprach / sihe / Adam ist worz
den als vnser einer.

Genesis 11.

Wolauß last vns ernider faren / vnd
ire Sprachen daselbst verwirren.

Genesis

Genesis 18.

Abraham hub seine Augen auff / vnd
sah / da stunden drey Menner gegen ihm /
Vnd da er sie sahe / lieff er ihnen entgegen /
vnd sprach / HERR hab ich gnad funden
für deinen Augen / so gehe nicht für deinem
Knecht vber.

Genesis 19.

Da lies der HERR Schwefel vnd
Fener regenen / von dem HERRN / von
Himmel rab auff Sodoma vnd Gomorra.

Esaia 6.

Heilig / heilig / heilig / ist der HERR
Zebaoth.

Matthæi 3.

Vnd da Ihesus getaufft war / steig er
bald erauff aus dem Wasser / vnd sihe da
thet sich der Himmel auff vber ihn / Vnd
Johannes sahe den Geist Gottes / gleich
als eine Taube herab faren / vnd vber in
komen / vnd sihe eine stimme von Himmel
herab sprach / Dis ist mein lieber Son / an
welchem ich wolgefallen habe.

Matthæi 8.

Wir ist gegeben alle Gewalt / im Him-
mel vnd Erden / Darumb gehet hin / vnd

B v **l**ere.

leret alle Völcker / vnd teuffet sie / im Nas-
men des Vaters / vnd des Sons / vnd des
heiligen Geistes.

Gala: 4.

Weil ihr denn Kinder seid / hat Gott
gesandt den Geist seines Sons in ewere
Herzen / der schreyet / Abba lieber Vater.

I. Ioan: 5.

Drey sind die da zeugen im Himmel / der
Vater / das Wort / vnd der heilige Geist.

VI.

Von der Menschwerdung
Christi / Gottes Sons.

Genesis 3.

Ich wil Feindschafft setzen /
zwischen dir vnd dem Weibe / vnd
zwischen deinem Samen / vñ irem
Samen / derselb sol dir den Kopff zutret-
zen / vnd du wirst ihn in die Ferschen ste-
chen.

Genesis 22.

Gott sprach zu Abraham / durch deia-
nen Samen sollen alle Völcker auff Ers-
den gesegnet werden.

Genesis 49.

Es

Es wird der Scepter von Juda nicht
genommen werden / noch ein Meister von
seinen Füßen / bis das der Held come.

Deuterom: 28.

Einen Propheten / wie mich / wird der
HERR dem Gott / dir erwecken / aus dir
vnd deinen Brüdern / dem solt jr gehorchē.

Paralip: 18.

Wenn aber deine Tag aus sind / das
du hingehst zu deinen Vetern / so wil ich
deinen Samen nach dir erwecken / der deis
ner Söhne einer sein sol / dem wil ich sein
Königreich bestetigen / etc.

Pfal: 132.

Der HERR hat David einen waren
Eid geschworen / davon wird er sich nicht
wenden / Ich wil dir auff deinen Stuel set
zen / die Frucht deines Leibs / etc.

Esaia 7.

Sihe / Eine Jungfraw ist schwanger /
vnd wird einen Son geberen / den wird sie
heissen Emanuel.

Esaia 9.

Vns ist ein Kind geborn / vnd ein Son
ist vns gegeben / etc.

Esaia 11.



Es wird eine Rute ausgehen von dem
Stam Isai / vnd ein Zweig aus seiner
Wurzel frucht bringen / auff welchen wird
ruhen der Geist des HERRN.

Zachari: 2.

Frew dich vnd sey frölich du Tochter
Zion / denn sihe / ich komme / vnd wil bey
dir wonen / spricht der HERR / vnd sollen
zu der zeit / viel Heiden zum HERRN ge-
than werden / vnd sollen mein Volck sein /
vnd ich wil bey dir wonen / das du solt er-
faren / das mich der HERR zu dir gesandt
hat.

Zachariae 9.

Du Tochter Zion / frewe dich sehr / vnd
du Tochter Jerusale / jauchze / Sihe / dein
König kompt zu dir / ein gerechter / vnd ein
helffer / arm / vnd reitet auff einem Esel /
vnd auff einem jungen Füllen der Eselin.

Haggai: 2.

So spricht der HERR Zebaoth / es ist
noch ein kleines dahin / das ich Himmel vnd
Erden / das Meer vnd Trocken bewegen
werde / Ja alle Heiden wil ich bewegen / Da
sol denn komen aller Heiden trost / vnd ich
wil dis Haus voll Herrlichkeit machen.

Miche

Michæ 5.

Vnd du Bethlehem Ephrata / die du
Klein bist / vnter den tausenten in Juda / aus
dir sol mir der komē / der in Israel HERR
sey / welches auffgang von anfang vñ von
ewigkeit her gewesen ist.

Lucæ 1.

Sihe du wirst schwanger werden im
Leibe / vñ einen Son geben / des Namen
soltu Ihesus heissen / der wird gros / vñ ein
Son des Höhesten genennet werden.

Ioan: 1.

Das Wort war Fleisch / vnd woneet
vnter vns / vñ wir sahen seine Herrligkeit /
eine Herrligkeit als des eingebornē Sons
vom Vater / voller Gnad vnd Warheit.

Gala: 4.

Da die zeit erfüllet ward / sandte Gote
seinen Son / geboren von einem Weibe / vñ
vnter das Gesez gethan / auff das er die /
so vnter dem Gesez waren / erlöset.

Philip: 2.

Christus ob er wol Göttlicher gestalt
war / hielt ers nicht für einen raub Gote
gleich sein / sondern eussert sich selbst / vnd
nam Knechts gestalt an / ward gleich wie
ein

ein ander Mensch / vnd an geberden / als
ein Mensch erfunden / etc.

Coloss: 2.

In Christo wonet die ganze fülle der
Gottheit leibhafftig / etc.

VII.

Vom Leiden vnd Ster- ben des HERRN Christi.

Gene: 3.

Ich wil Feindschafft setzen /
zwischen dir / vnd dem Weib / vnd
zwischen deinem Samen vnd irem
Samen / derselb sol dir den Kopff zutret-
ten / vñ du wirst in in die Ferschen stechen.

Genesis 22.

Liß das ganze Capittel.

Gene: 49.

Er wird sein Füllen an den Weinstock
binden / vnd seiner Eselin Son / an den eds-
len Reben / Er wird sein Kleid in Wein
waschen / vnd seinen Mantel in Weinbeer-
Blut / sein Augē sind rötlicher den Wein /
vnd seine Beene weisser denn Milch.

Exodi

Exodi 12.

Liß das ganze Capittel.

Numeri 21.

Liß das ganze Capittel.

Iudicum 7.

Liß die ganze Historien.

Pfal: 2.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal: 16.

Du wirst meine Seele nicht in der
Hellen lassen/ vnd nicht zu geben/ das dein
Heiliger verwese.

Pfal: 22.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal: 35.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal: 41.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal: 54.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal: 59.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal: 69.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal: 88.

Liß den ganzen Psalm.

Pfal:

Pfalz 109.

Liz den gansen Psalm.

Esaia 43.

Ja mir hastu arbeit gemacht in deinen
Sünden / vnd hast mir mühe gemacht / in
deinen Missethaten / Ich / ich / tilge deine
Übertrettung vmb meinen willen / vnd ge-
dencke deiner Sünde nicht.

Esaia 50.

Ich hielt meinen Rücken dar / denen
die mich schlugen / vnd meine Wangen /
denen die mich raufften / Mein Angesicht
verbarg ich nicht / für schmach vnd speichel.

Esaia 53.

Liz das ganze Capittel.

Esaia 63.

Liz das ganze Capittel.

Daniel 9.

Vnd nach den zwey vnd sechzig Wo-
chen / wird Christus ausgerottet werden /
vnd nichts mehr sein.

Hosea 13.

Ich wil sie erlösen aus der Helle / vnd
vom Todt erretten / Tode ich wil dir eine
Gifft sein / Helle / ich wil dir eine Pestilenz
sein.

Matth

Matthæi 12.

Gleich wie Jonas war drey Tage/ vnd
drey Nacht in des Walfisches Bauch/ Als
so wird des Menschen Son/ drey Tag vñ
drey Nacht/ mitten in der Erden sein.

Matthæi 16.

Liß das ganze Capittel.

Matthæi 20.

Sihe / wir gehen hinauff gen Jerusas
lem / vnd des Menschen Son / wird den
Hohenpriestern vñ Schriftgelerten vber
antwortet werden / vnd sie werden in ver
dammen zum Tode / vnd werden in vber
antworten den Heiden / zu verspotten vnd
zu geißeln/ vnd zu creuzigen/ vnd am drits
ten Tag wird er wider auffstehen.

Ioan: 3.

Wie Moses in der Wüste eine Schlanz
gen erhöhet hat / also mus des Menschen
Son erhöhet werden/ Auff das alle die an
in glauben/ nicht verloren werden/ sondern
das ewige Leben haben.

Luce 24.

Ihr Thoren vnd treges Herzen / zu
glauben alle dem / das die Propheten ges
redt haben / Musste nicht Christus solchs
E leiden/

leiden/ vnd zu seiner Herrligkeit eingehen:

2. Corinth: 13.

Ob er wol gecreuziget ist in der schwachheit / so lebet er doch in der Krafft Gottes.

Gala: 1.

Ihesus Christus hat sich selbs für vns ser Sünde gegeben / das er vns erretzet von dieser gegenwertigen argen Welt.

Hebræ: 5.

Christus hat am Tage seines Fleisches es / Gebet vnd Flehen / mit starckem Geschrey vnd Threnen geopffert / Zu dem / der ihm von dem Tode konte aushelffen / vnd ist auch erhöret / Darumb das er Gott in Ehren hatte / vnd wiewol er Gottes Son war / hat er doch an dem / das er leid / gehorsam gelernet.

Hebræ: 9.

Christus ist komen / das er sey ein Hoherpriester / der zukünfftigen Güter / durch eine grössere vnd vollkomenerere Hütte / die nicht mit der Hand gemacht ist / das ist / die nicht also gebawet ist / Auch nicht durch Böck oder Kelber blut / sondern er ist durch sein eigen Blut / ein mal in das Heilige eingangen /

gangen/vñ eine ewige Erlösung erfunden.

Hebræ: 10.

Das ganze Capittel.

1. Petri 1.

Wisset/das jr nicht mit vergenglichem Silber oder Gold/erlöset seid/ von ewerm eitel wandel/nach Beterlicher weise / sondern mit dem thewren Blut Christi/als eines vnschuldigen vnd vnbesleckten Lammes/etc.

1. Petri 3.

Christus hat ein mal für unsere Sünde gelitten / der Gerechte für die vngerechten/ auff das er vns Gott opfferte/ vnd ist gecodtet nach dem Fleisch / aber lebendig gemacht/nach dem Geist.

VIII.

Von der Auferstehung vñ
Himelfart Christi.

Genesis 49.

DDa du bist / dich werden
deine Brüder loben / deine Hand
wird deinen Feindē auff dem Hals
se sein / für dir werden deines Vaters Kins
der sich neigē / Juda ist ein junger Löwe / du
E ij bist

bist hoch komen/mein Son / durch grosse
Sieg/ er hat nider gekniet / vnd sich gelas
gert/wie ein Löwe/vñ wie ein Löwin/ Wer
wil sich wider in aufflenen.

Gene: 45.

Lis das ganze Capittel.

Pfal: 8.

Du wirst in lassen eine kleine zeit von
Gott verlassen sein / aber mit ehren vnd
Schmuck wirstu in krönen.

Du wirst in zum HERRN machen/
ober deiner Hende Werck/ alles hastu vns
ter seine Füsse gethan.

Pfal: 15.

Du wirst meine Seele nicht in der
Hellen lassen/ vnd nicht zugeben/ das dein
Heiliger verweise.

Pfal: 22.

Zeh wil deinen Namen predigen meis
nen Brüdern / ich wil dich in der Gemeine
rhümen / etc.

Lis was folget / bis zum ende des
Psalms.

Pfal: 110.

Lis den ganzen Psalm.

Pfal: 118.

Die

Die Rechte des HERRN ist erhöhet/
Die Rechte des HERRN behelt den
Sieg.

Ich werde nicht sterben/ sondern leben/
vnd des HERRN Werck verkündigen.

Pfal: 118.

Den Stein / den die Bawleute vers
worffen / ist zum Eckstein worden.

Das ist vom HERRN geschehen/
vnd ist ein Wunder für vnsern Augen.

Dis ist der Tag / den der HERR
macht / last vns freuen vnd frölich darins
nen sein/etc.

Pfal: 68.

Du bist in die Höhe gefaren / vnd hast
das Gefengnis gefangen / du hast Gaben
empfangen für die Menschen/etc.

1. Samuel: 17.

Lis das ganze Capittel.

Esaia 11.

Lis das ganze Capittel.

Esaia 53.

Wenn er sein Leben zum Schuldopf
fer gegeben hat/ so wird er Samen haben/
vnd in die lenge leben / vnd des HERRN
fürnemen wird durch seine Hand fortges

E iij

hen/

hen / Darumb das seine Seele gearbeitet
hat / wird er seine Lust sehen / vnd die Fülle
haben / vnd durch sein Erkentnis wird Er/
mein Knechte / der Gerechte / viel gerechte
machen / denn er treget ihre Sünde / dar-
umb wil ich ihm grosse menge zur Beute
geben / vnd er sol die Starcken zum Raube
haben / darumb das er sein Leben in Tode
gegeben hat / vnd den Vbelthetern gleich
gerechnet ist / vnd er vieler Sünd getragen
hat / vnd für die Vbeltheter gebeten.

Hosea 13. v. 14.
Tode / ich wil dir ein Giffit sein / Helle /
ich wil dir eine Pestilenz sein / etc.

Matthæi 12. v. 40.
Gleich wie Jonas ward drey Tag /
vñ drey Nacht in des Walfisches Bauch /
Also wird des Menschen Son drey Tag
vnd drey Nacht / mitten in der Erden
sein.

Matthæi 20.
Sihe wir ziehen hinauff gen Jerusas-
lem / vnd des Menschen Son / wird den
Hohenpriestern vnd Schrifffgelehrten vñ
berantwortet / werden in verdammen zum
Tode / vnd werden in vberantworten den
Heiden /

Heiden/zu verspotten vnd zu geißeln/ vnd
zu creuzigen / vnd am dritten Tag wird er
wider auffenstehen.

Acto: 1. Marci 16.

Vnd der Herr nach dem er mit inen
geredt hatte/ward er auffgehoben gen His
mel / vnd sizet zur Rechten Hand Gots
tes.

Acto: 2. Ioan: 20.

Gehe hin zu meinen Brüdern / vnd
sage ihnen/ Ich fahre auff zu meinem Vater
/ vnd zu ewerem Vater / zu meinem
Gott/ vnd zu ewerem Gott.

Acto: 3. Lucae 24.

Ihr Thoren vnd treges Herzen/zu
glauben alle dem/das die Propheten geredt
haben/Musste nicht Christus solchs leiden/
vnd zu seiner Herrligkeit eingehen?

Acto: 1.

Vnd da er solchs gesage/ward er auff
gehoben/ zusehens/ vnd eine Wolcke nam
ihn auff/ für iren Augen weg.

Acto: 2.

Lis das ganze Capittel.

Acto: 3.

Der Gott Abraham/ vnd Isaac/ vnd
Jacob/

E iiii

Jacob/

Jacob / der Gott vnser Peter / hat sein
from Leben verkleret / welchen jr oberanes
wortet vnd verleugnet habt für Pilato / da
derselbige vrtellet in los zu lassen / Ihr aber
verleugnet den Heiligen vnd Gerechten /
vnd batet / das man euch den Mörder
schencket / aber den Fürsten des Lebens
habt jr getödtet / Den hat Gott aufferwes
cket von den Todten / des sind wir zeugen.

Actor: 4.

Es sey euch vnd allem Volck von Is
rahel kundt gethan / das in dem Namen
Jhesu Christi von Nazareth / welchen ihr
gecreuziget habt / den Gott von den Tod
ten aufferwecket hat / stehet dieser allhie für
euch gesund.

Actor: 10.

Petrus sprach / Ihr wisset wol von der
Predigt / die Gott zu den Kindern Israhel
gesandt hat / vnd verkündigen lassen / den
Friede / durch Jhesum Christum (welcher
ist ein Herr ober alles) die durchs ganze
Jüdische Land geschehen ist / vnd anganz
gen in Galilea / nach der Tauff / die Jo
hannes predigte / wie Gott denselbigē Jhes
sum von Nazareth gesalbet hat / mit dem
heiligen

heiligen Geist vnd Krafft / der umbher ge-
zogen ist / vnd hat wolgethan / vnd gesund
gemacht alle / die vom Teuffel oberweldis
get waren / denn Gott war mit ihm / vnd
wir sind Zeugen alles / das er gethan hat im
Jüdischen Lande / vnd zu Jerusalem / den
haben sie getödtet vnd an ein Holz gehan-
gen / Denselbigen hat Gott aufferwecket
am dritten Tage / vnd ihn lassen offenbar
werden / nicht allem Volck / sondern vns /
den vorerweleten Zeugen von Gott / die
wir mit ihm gessen vnd getruncken haben /
nach dem er auffstanden ist von den
Todten / etc.

Actoz: 13.

Ir Menner / lieben Brüder / jr Kinder
des Geschlechts Abraham / vnd die vnter
euch Gott fürchten / Euch ist das Wort
dieses Heils gesandt / den die zu Jerusalem
wonen / vnd ire Obersten / dieweil sie diesen
nicht erkennen / noch die stimme der Pro-
pheten (welche auff alle Sabbather gele-
sen werden) haben sie dieselbigen mit iren
Brtheilen erfüllet. Vnd wiewol sie keine
Ursache des Todes an ihm funden / baten
sie doch Pilatum in zu tödten / vnd als sie

E v es alles

es alles vollendet hatten / was von ihm ges-
schrieben ist / namen sie in von dem Holz /
vnd legten in in ein Grab. Aber Gott hat
in aufferweckt von den Todten / vnd er ist
erschienen viel Tage / denen / die mit ihm
hinauff von Galilea von Jerusalem ge-
gangen waren / welche sind seine Zeugen
an das Volck / etc.

Rom: 4.

Christus ist vmb vnser Sünde willen
dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtig-
keit willen aufferweckt.

Roman: 6.

Wir wissen / das Christus von den
Todten erweckt / hinfort nicht stirbet / der
Todt wird forthin vber in nicht herrschen /
den das er gestorben ist / das ist er der Sün-
de gestorben / zu einem mal / das er aber le-
bet / das lebet er Gotte.

I. Corinth: 15.

Ich habe es euch zu forderst gegeben /
welches ich auch empfangen habe / Das
Christus gestorben sey für unsere Sünde /
nach der Schrifft / vnd das er begraben
sey / vnd das er aufferstande sey am drit-
ten Tage / nach der Schrifft / vnd das er
gesehen

gesehen worden ist von Cephas / darnach
von den Zwölffen / Darnach ist er gesehen
worden / von mehr denn fünff hundert
Brüdern auff ein mal / der noch viel leben/
etliche aber sind entschlaffen / Darnach ist
er gesehen worden von Jacobo / darnach von
allen Aposteln / am letzten nach allen / ist er
auch von mir / als einer vnzeitigen Geburt
gesehen worden.

II. Thess: I.

Ihr seid bekeret zu Gott / von den Ab-
göttern / zu dienen dem lebendigen vnd was-
ren Gott / vñ zu warten seines Sons vom
Himmel / welchen er aufferwecket hat von
den Todten / Ihesum / der vns von dem zu-
künfftigen Zorn erlöset hat.

Ephes: I.

Gott hat Christum von den Todten
aufferwecket / vnd gesetzt zu seiner Rechten /
im Himmel / vber alle Fürstenthumb / Ges-
walt / Macht / Herrschafft / vnd alles
was genant mag werden / nicht allein in
dieser Welt / sondern auch in der zukünfft-
igen / vnd hat alle ding vnter seine Füße
gethan / vnd hat ihn gesetzt zum Heupe
der Gemeine vber alles / welche da ist sein
Leib

Leib/nemlich die fülle/ des der alles in allen
erfüllet.

Philip: 2.

Christus ernidriget sich selbs / vnd
ward gehorsam bis zum Todt/ ja zum Tod
de ans Creuz / Darumb hat in auch Gott
erhöhet / vnd hat ihm einen Namen gezes
ben / der ober alle Namen ist / das in dem
Namen Ihesu sich biegen sollen aller der
Knie / die im Himel/ auff Erden/ vnd vns
ter der Erden sind / vnd alle Zungen bes
kennen sollen / das Ihesus Christus / der
Herr sey / zur Ehre Gottes des Vaters.

IX.

Von dem Heiligen Geist.

Pfal: 51.

Schaff in mir Gott ein rein
Hertz / vnd gib mir einen newen
Gewissen Geist.

Verwirff mich nicht von deinem An
gesicht / vnd nim deinen heiligen Geist
nicht von mir.

Tröste mich wider mit deiner Hülffe/
vnd

vnd der freudige Geist erhalte mich.

Zachar: 12.

Vber das Haus David / vnd vber die
Bürger zu Jerusalem / wil ich ausgiessen
den Geist der Gnaden / vnd des Gebets.

Ioel 2.

Nach diesen wil ich meinen Geist aus-
giessen / vber alles Fleisch / etc. Vnd sol ges-
chehen / wer des HERRN Namen an-
ruffen wird / der sol errettet werden.

Matthæi 3.

Vnd da Ihesus getauffte war / steig er
bald herauff aus dem Wasser / vnd sihe / da
thet sich der Himmel auff vber in / Vnd Jo-
hannes sahe den Geist Gottes / gleich als
eine Taube herab faren / vnd vber ihn kos-
men.

Ioan: 1.

Vnd Johannes sprach / Ich sahe das
der Geist herab fhar / wie eine Taube vom
Himmel / vnd bleib auff im / vnd ich kante in
nicht / Aber der mich sandte zu teuffen mit
Wasser / derselbige sprach zu mir / vber wels-
chem du sehen wirst den Geist herab faren /
vnd auff im bleiben / derselbige ist / der mit
dem heiligen Geist teuffet / Vnd ich sahe
es / vnd

es / vnd zeuget / das dieser ist Gottes
Son.

Ioan: 3.

Warlich/ warlich/ Ich sage dir / Es
sey denn das jemand geboren werde aus
dem Wasser vnd Geist / so kan er nicht in
das Reich Gottes komen / Was von
Fleisch geboren wird / das ist Fleisch/
vnd was von Geist geboren wird / das ist
Geist.

Ioan: 4.

Es kömpt die zeit / vnd ist schon fest/
das die warhafftigen Anbeter/ werden den
Vater anbeten / im Geist vñ in der War-
heit/ Denn der Vater wil auch haben / die
ihn also anbeten / Gott ist ein Geist / vnd
die ihn anbeten / die müssen ihn im Geist
vnd in der Wahrheit anbeten.

Ioan: 7.

Wer an mich gleubet/ wie die Schrifft
saget / von des Leibe werden Ströme des
lebendigen Wassers fließen / Das saget er
aber von dem Geist / welchen empfangen
soltten/ die an ihn gleubten/ etc.

Ioan: 14.

Ich wil den Vater bitten / vnd er sol
euch

enck einen andern Tröster geben / das er
bey euch bleibe ewiglich / den Geist der
Warheit / welchen die Welt nicht kan em-
pfahen / Denn sie sihet ihn nicht / vnd kens
net ihn nicht.

Ioan: 14.

Der Tröster der heilige Geist / welchen
mein Vater senden wird / in meinem Na-
men / derselbige wirds euch alles leren / vnd
euch erinnern alles des / das ich euch ges-
agt habe.

Ioan: 15.

Wenn aber der Tröster komen wird /
welchen ich euch senden werde / vom Bas-
ter / der Geist der Warheit / der vom Bas-
ter ausgehet / der wird zeugen von mir.

Ioan: 16.

Es ist euch gut das ich hingehe / denn
so ich nicht hingehe / so kompt der Tröster
nicht zu euch. So ich aber gehe / wil ich ihn
zu euch senden / Dñ wen derselbige kompt /
der wird die Welt straffen / omb die Sün-
de / vnd omb die Gerechtigkeit / vnd omb
das Gerichte / etc.

Ioan: 16.

Ich

Ich hab euch noch viel zusagen/ aber jr
könnets jzt nicht tragen/ Wen aber jener/
der Geist der Wahrheit komen wird / der
wird euch in alle Wahrheit leiten / denn er
wird nicht von ihm selber reden / sondern
was er hören wird/ das wird er reden / vnd
was zukünfftig ist / wird er euch verkündi-
gen. Derselbige wird mich verfleren / denn
von dem meinen wird ers nemen/ vnd euch
verkündigen.

Actor: 2.

Vnd als der Tag der Pfingsten erfül-
let war/ waren sie alle einmütig bey einan-
der / vnd es geschach schnelle ein brausen
vom Himmel/ als eines gewaltigē Windes/
vnd erfüllet das ganze Haus/ da sie sassen/
vnd man sahe an inen die Zungen zertei-
let/ als weren sie fewrig / vnd er sakte sich
auff einen jglichen vnter ihnen / vnd wur-
den alle voll des heiligen Geistes/ vnd siens-
gen an zu predigen mit andern Zungen/
nach dem der Geist ihnen gab aus zus-
sprechen.

Roman: 5.

Die liebe Gottes ist ausgegossen in vn-
ser Herz/ durch den heiligen Geist/ welcher
vns gegeben ist.

Rom: 5.

Roman: 8.

Wer Christus Geist nicht hat / der ist
nicht sein.

Roman: 8.

Welche der Geist Gottes treibet / die
sind Gottes Kinder.

Roman: 8.

Gottes Geist gibt Zeugnis vnserm
Geist / das wir Gottes Kinder sind.

Roman: 8.

Wir wissen nicht was wir beten sollen /
wie sichs gebürt / sondern der Geist selbs
vertritt vns gewaltiglich / mit vnaussprech
lichen seuffzen.

2. Corinth: 2.

Der Geist Gottes erforschet alle ding /
auch die tieffe der Gottheit / Denn welche
er Mensch weis / was in Menschen ist /
ohn der Geist des Menschen / der in ihm
ist / Also auch niemand weis / was in Gott
ist / ohn der Geist Gottes. Wir aber haben
nicht empfangen den Geist der Welt / sonz
dern den Geist aus Gott / das wir wissen
können / wie reichlich wir von Gott begnas
det sind.

1. Corinth: 3.

D

Wisset

Wisset jr nicht / Das jr Gottes Tempel seid / vnd der Geist Gottes in euch wohnet: So jemand den Tempel Gottes verderbet / den wird Gott verderben.

1. Corinth: 6.

Wisset ihr nicht / Das ewer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist / der in euch ist / welchen ihr habt von Gott / vnd seid nicht ewer selbs / denn jr seid thewer erkauft.

1. Corinth: 12.

Niemand verfluchet Ihesum / der durch den Geist Gottes redet / vñ niemand kan Ihesum einen HERRN heissen / ohn durch den heiligen Geist.

2. Corinth: 1.

Gott ist's / der vns befestiget / sampt euch in Christum / vnd vns gesalbet vnd versigelt / vnd in vnsern Herzen das Pfand / den Geist gegeben hat.

Ephes: 1.

Durch Christum / da jr glaubet / seid ihr versiegelt worden / mit dem heiligen Geist / der Verheissung / welcher ist das Pfand vnser Erbes / zu vnser Erlösung /
das

Das wir sein Eigenthumb würden / zu lob
seiner Herrlichkeit.

Ephes: 4.

Betrübet nicht den heiligen Geist Gots
tes / damit jr versiegelt seid auff den Tag
der Erlösung.

Titum 3.

Da aber erscheine die Freundseligkeit/
vñ Leutseligkeit Gottes vnser Heilandes/
nicht vmb der Werck willen der Gerechz
tigkeit / die wir gethan hatten / sondern nach
seiner Barmherzigkeit / macht er vns Sel
lig / Durch das Bad der Widergeburt /
vnd erneuerung des heiligen Geistes / wels
chen er ausgegossen hat vber vns reichs
lich / durch Ihesum Christum vnsern Heis
land / etc.

Gala: 4.

Weil jr denn Kinder seid / hat Gott ges
fande den Geist seines Sons / in ewere
Herzen / der da schreyet / Abba lieber Vaa
ter / etc.

i. Ioan: 4.

Daran erkennen wir / das wir in ihm
bleiben / vnd er in vns / das er vns von sei
nem Geist gegeben hat.

D ij Von

X.
**Vonder Erbsünd vnd
wircklichen Sünd.**

Genesis 3.

Die Schlang war listiger
denn alle Thier auff dem Felde/
die Gott der H E X X gemacht
hatte / vnd sprach zu dem Weibe / Ja solt
Gott gesagt haben / jr solt nicht essen von
allerley Beumen im Garten.

Da sprach das Weib zu der Schlans
gen / wir essen von den Früchten der Beu-
me im Garten / Aber von den Früchten des
Baums mitten im Garten / hat Gott ge-
sagt / esset nicht dauon / rürets auch nicht
an / das jr nicht sterbet.

Da sprach die Schlange zum Weibe /
Jr werdet mit nichte des Todes sterben /
sondern Gott weis / das / welches Tags ihr
dauon esset / so werden ewre Augen auffge-
than / vnd werdet sein wie Gott / vnd wiss-
sen / was gut vnd böse ist / etc.

Genesis 6.

Das tichten des menschlichen Herken /
ist böse von jugend auff.

Iob:

Iob: 4.

Wie mag ein Mensch gerechter sein
denn Gott: Oder ein Mann reiner sein/
denn der in gemacht hat: Sihe/ vnter sei-
nen Knechten ist keiner ohn thadel / vnd in
seine Engeln findet er Thorheit / Wie viel
mehr die in den Leimen Heusern wonen/
vnd welche auff Erden gegründet sind/
werden von den Würmen gefressen wer-
den.

Iob: 9.

Kein Mensch kan rechtfertig bestehen
gegen Gott / hat er lust mit im zu haddern/
so kan er ihm auff tausent nicht eins ant-
worten / etc.

Iob: 9.

Sag ich das ich Gerechte bin / so ver-
dammet er mich doch zu vnrecht / Bin ich
denn from / so darff sichs meine Seele
nicht annemen / etc.

Iob: 9.

Wenn ich mich gleich mit schneewasser
wasche / vnd reinigte meine Hende mit den
Brunnen / so wirstu mich doch tuncken in
Rot / vñ werden mir meine Kleider scheuss-
lich anstehen.

Iob: 14.

Wer wil einen reinen finden bey den/
da keiner rein ist:

Iob: 15.

Was ist ein Mensch / das er solt rein
sein / vnd das er solt gerecht sein / der vom
Weib geborn ist. Sihe / vnter seinen Hei-
ligen ist keiner ohn thadel / vnd die Himmel
sind nicht rein für im / Wie viel mehr ein
Mensch / der ein Grewel vnd schnöde ist /
der vnrecht seufft wie Wasser:

Iob: 25.

Wie mag ein Mensch gerecht für Gott
sein: Vnd wie mag rein sein eines Weibs
Kind: Sihe / der Mon scheint noch nicht /
vnd die Stern sein noch nicht rein für sei-
nen Augē: Wie viel weniger ein Mensch /
die Made / vñ ein Menschē kind der wurm.

Pfal: 19.

Wer kan mercken / wie offte er sündiget /
vergib mir die verborgene Feile.

Pfal: 51.

Sihe / Ich bin aus sündlichem Samen
gezeuget / vnd meine Mutter hat mich in
Sünden empfangen.

Ioan: 3.

Was

Was vom Fleisch geboren wird / das ist
Fleisch / vnd was vom Geist geboren wird /
das ist Geist.

Rom 3.

Wir haben beweiset / das beide Jüden
vnd Griechen / alle vnter der Sünde sind /
wie denn geschrieben stehet / Da ist nicht
der Gerecht sey / auch nicht einer / Da ist
nicht der verstendig sey / Da ist nicht der
nach Gott frage / sie sind alle abgewichen /
vnd allesampe vntüchtig worden / Da ist
nicht der guts thu / auch nicht einer / etc.

Roman: 5.

Durch einen Menschen ist die Sünd
fomen in die Welt / vñ der Todt durch die
Sünde / vnd ist also der Todt zu allen
Menschen durchgedrungen / dieweil sie alle
Sünder sind / etc.

Roman: 7.

Ich weis / das in mir / das ist / in meis
nem Fleisch / wonet nichts guts / Wollen
habe ich wol / aber vollbringen das gute /
finde ich nicht / Denn das gute / das ich wil /
thue ich nicht / sondern das böse / das ich
nicht wil / das thue ich / So ich aber thue /
Dz ich nicht wil / so thue ich dasselbige nicht /

D iij

sonderr

Sondern die Sünde die in mir wonet.

Roman: 8.

Fleischlich gesinnet sein / ist der Todt/
vnd Geistlich gesinnet sein / ist Leben vnd
Friede / Denn Fleischlich gesinnet sein / ist
eine Feindschafft wider Gott / sintemal es
dem Gesetz Gottes nicht vnterthan ist/
denn es vermag es auch nicht / Die aber
Fleischlich sind / mögen Gott nicht ges
fallen.

1. Ioan: 1.

So wir sagen wir haben keine Sünde/
so verführen wir vns selbs / So wir aber vns
sere Sünde bekennen / so ist Gott trew
vnd gerecht / das er vns die Sünde vergibt/
vnd reiniget vns von aller vnser Vntus
gend. So wir sagen / wir haben nicht ges
sündigt / so machen wir Gott zum Lüge
ner / vnd sein Wort ist nicht in vns.

XI.

Vom Gesetz.

Exodi 19.

WErdet ihr meiner Stim ge
horchen / vnd meinen Bund hal
ten / so solt jr mein Eigenthumb
sein.

sein / für allen Völkern / vnd die ganze
Erde ist mein / vnd jr solt mir ein Priester-
lich Königreich / vnd ein heiliges Volk
sein.

Leuit: 26.

Werdet jr in meinen Satzungen wans-
deln / vnd meine Gebot halten / vnd thun /
So wil ich euch Regen geben zu seiner zeit /
vnd das Land sol sein Gewechs geben / vnd
die Beume auff dem Felde ihre Frucht
bringen / etc.

Deuteron: 10.

Werdet jr meine Gebot hören / die ich
euch gebiete / das ihr den HERRN ewren
Gott liebet / vnd ihm dienet / von ganzem
Herzen / vñ von ganzer Seelen / so wil ich
euch Regen geben zu seiner zeit / vnd früe
Regen / vnd spat Regen / etc.

Matthæi 7.

Alles das jr wöllet / das euch die Leute
thun sollen / das thut jr ihnen / das ist das
Gesetz vnd die Propheten.

Matthæi 22.

Meister / Welches ist das fürneme-
ste Gebot im Gesetz / Ihesus aber sprach zu
ihm / Du solt Gott liebē deinen HERRN /

D v von

von gankem Herzen/ von ganker Seelen/
von gankem gemüte/ das ist das fürnemes-
ste vnd größte Gebot/ das ander ist dem
gleich/ Du solt deinen Nächsten lieben als
dich selbs/ In diesen zweyen Gebote/ han-
get das Gesez vnd die Propheten.

Lucæ 10.

Vnd sihe/ da stund ein Schrifftgeler-
ter auff/ versucht in/ vnd sprach/ Meister/
Was mus ich thun/ das ich das ewige Le-
ben ererbe? Er aber sprach zu im/ Wie ste-
het im Gesez geschrieben/ wie liesest du? Er
antwortet vnd sprach/ Du solt Gott deis-
nen **HEHN** lieben/ von gankem Her-
zen/ von ganker Seelen/ vñ deinen Näch-
sten als dich selbs/ Er aber sprach zu im/
thu das/ so wirstu leben.

Ioan: 1.

Das Gesez ist durch Mosen gegeben/
Die Gnade vnd Wahrheit ist durch Jhesu-
sum Christum worden.

Ioan: 7.

Moses hat euch das Gesez gegeben/
vnd niemand vnter euch/ thut das Gesez.

Actor: 15.

Vnd Petrus sprach/ Was versucht se
Gott/

Gott / mit aufflegen des Jochs / auff der
Jünger Helse / welches weder vnser Väter /
noch wir haben können tragen:

Rom: 2.

Welche am Gesez gesündigt haben /
die werden auch am Gesez verdampt wer-
den / vñ welche am Gesez gesündigt habē /
die werdē durchs Gesez verurtheilet werden.

Rom: 2.

Für Gott sind Gerecht nicht die / wels-
che das Gesez hören / sondern die das Ges-
sez thun.

Rom: 3.

Wir wissen aber / was das Gesez sagt /
das sagt es denen / die vnter dem Gesez
sind / auff das aller Mund verstopfft wer-
de / vnd alle Welt Gott schuldig sey / Dar-
umb das kein Fleisch / durch des Gesezes
Werck / für im Gerecht sein mag / Denn
durch das Gesez kompt nur Erkenntnis der
Sünden.

Rom: 4.

Das Gesez richtet nur Zorn an / Denn
wo das Gesez nicht ist / da ist auch kein
Vbertretung.

Roman: 5.

Wa

Wo kein Gesetz ist / da achtet man der
Sünden nicht.

Rom: 7.

Liß das ganze Capittel

Gala: 2.

Wir wissen / das der Mensch durch des
Gesetz Werck / nicht gerecht wird / sondern
durch den Glauben an Ihesum Christ.

Galat: 2.

Ich bin durchs Gesetz / dem Gesetz ge-
storben / auff das ich Gott lebe.

Galat: 3.

Die mit des Gesetzes Wercken umb-
gehen / die sind vnter dem Fluch / denn es
stehet geschriebē / Verflucht sey jederman /
der nicht bleibet in alle dem / das geschrieben
stehet in dem Buch des Gesetzes / das ers-
thue / Das aber durchs Gesetz niemand ge-
recht wird für Gott / ist offenbar / denn der
Gerechte wird seines Glaubens leben.
Das Gesetz aber ist nicht des Glaubens /
sondern der Mensch der es thut / wird das
durch leben. Christus aber hat vns erlöset /
von dem Fluch des Gesetzes / da er war ein
Fluch für vns / etc.

Galat: 3.

Was

Was sol denn das Gesez: Es ist dazu
komen/vmb der Sünde willen/etc.

Galat: 3.

Das Gesez ist vnser Zuchtmeister ge-
wesen auff Christum / das wir durch den
Glauben gerecht würden / Nu aber ider
Glaub komen ist / sind wir nicht mehr vn-
ter dem Zuchtmeister / den jr seid alle Gots
tes Kinder / durch den Glauben an Chris-
tum Ihesum.

Galat: 4.

Da die zeit erfüllet ward / sandte Gott
seinen Son / geborn von einem Weibe/
vnd vnter das Gesez gethan / auff das er
die / so vnter dem Gesez waren erlöset / das
wir die Kindschafft empfiengen.

1. Timoth: 1.

Wir wissen / das das Gesez gut ist / so
sein jemand recht brauchet / vñ weis solchs /
das den Gerechten kein Gesez gegeben ist /
sondern den Vngerechten vnd Vngehor-
samen / den Gottlosen vnd Sündern / etc.

XII.

Vonder Buß.

2. Reg: 12.

Da.

DA sprach David zu Na-
than / Ich hab gesündigt wider
den HERRN / Nathan sprach zu
David / so hat auch der HERR deine
Sünde weg genommen / du wirst nicht ster-
ben.

3. Reg: 21.

Gott sprach zu Elia / Hastu nicht gese-
hen / wie sich Achab für mir bücket: Weil er
sich nu für mir bücket / wil ich das unglück
nicht einführen bey seinem Leben / etc.

4. Reg: 20.

Liß das ganze Capittel.

2. Paralip: 7.

Vnd Gott sprach zu Salomo / Sihe /
wenn ich den Himmel zuschliesse / das nicht
regnete / oder heisse die Hewschrecken das
Land fressen / oder laß eine Pestilenz vnter
mein Volck komē / das sie mein Volck des
mütigen / vnd sie beten / vnd mein Anges-
sicht suchen / vnd sich von iren bösen Bez-
gen bekeren werden / so wil ich vom Himmel
hören / vnd ire Sünde vergeben.

2. Paralip: 3.

Der HERR ewer Gott / ist gnedig
vnd

vnd barmhertzig/ vnd wird sein Angesicht
nicht von euch wenden / so ihr euch zu ihm
bekeret.

2.Paralip: 34.

Darumb das dein Hertz weich worden
ist/ vnd hast dich gedemütiget für Gott/ da
du sein Wort höretest/ wider diesen ort/ vñ
wider die Einwoner/ vnd hast dich für mir
gedemütiget / vnd deine Kleider zurissen/
vnd für mir geweinet / so hab ich auch dich
erhöret/ etc.

Iudith 8.

Der H E R R ist gedültig / Darumb
last vns das leid sein / vnd Gnade suchs
en mit Ehrenen/ denn Gott zürnet nicht/
wie ein Mensch / das er sich nicht vers
sünnen laß / Darumb sollen wir vns des
mütigen von Herzen / vnd ihm dienen/
vnd mit Ehrenen für ihm beten/ das er sei
nes gefallens / Barmhertzigkeit an vns er
zeigen wolle.

Prouerb: 24.

Ein Gerechter felt siebenmal/ vnd ste
het wider auff/ Aber die Gottlosen versins
cken im Vnglück.

Prouerb: 28.

Wer

Wer seiner Missethat leugnet / dem
wird nicht gelingen / Wer sie aber bekens
net / vnd lest / der wird Barmherzigkeit er
langen.

Ecclesiast: 5.

Denck nicht / ich hab wol mehr gesün
diget / vnd ist mir nichts böses widerfahren /
Denn der HERR ist wol gedültig / aber
er wird dich nicht ungestraft lassen / vnd
sey nicht so sicher / ob deine Sünde noch
nicht gestraft ist / das du darumb für vnd
für sündigen wollest / Dencke auch nicht /
Gott ist sehr barmherzig / er wird mich
nicht straffen / ich sündige wie viel ich wil.
Er kan bald also zornig werden / als gnedig
er ist / vnd sein Zorn ober die Gottlosen /
hat kein auffhören.

Ibidem.

Verzeuch nicht / dich zum HERRN
zu bekeren / vnd schiebe es nicht von einem
Tag auff den andern / Denn sein Zorn
kömpt plötzlich / vnd wirds rechnen / vnd dich
verderben.

Esaia 55.

Suchet den HERRN weil er zu fins
den ist / Kuffe in an / weil er nahe ist. Der
Gottlose

Gottlose laß von seinem Wege / vnd der
Vbeltheter seine Gedancken / vnd bekere
sich zum HERRN / so wird er sich sein er-
barmen / denn bey jm ist viel Vergebung.

Esaiæ 66.

Ich sehe an den Elenden / vnd der zur-
brochens Geistes ist / vnd der sich fürchtet
für meinem Wort.

Ioel 2.

So spricht der HERR / Bekeret euch
zu mir / von gankem Herzen / mit fasten /
mit weinen / mit klagen / Zureisset ewere
Herzen / vnd nicht ewere Kleider / vnd be-
keret euch zu dem HERRN ewerem Gott /
denn er ist gnedig / barmhertzig / gedültig /
vnd von grosser Güte / vnd rewet in bald
der Straffe.

Ezechielt 18.

Wo sich der Gottlose bekeret / von als-
ten seinen Sünden / die er gethan hat / vnd
hele alle meine Rechte / vnd thut recht vnd
wol / so sol er leben vnd nicht sterben / Es
sol aller seiner Vbertretung / so er beganz-
gen hat / nicht gedacht werden.

Ezech 33.

Ich hab nicht gefallen an dem Tode
des

des Gottlosen / sondern das er sich bekere
von seinem Wesen / vnd lebe.

Ionæ 3.

Lis das ganze Capittel.

Pfal: 25.

Lis den ganzen Psalm.

Pfal: 38.

Lis den ganzen Psalm.

Pfal: 51.

Lis den ganzen Psalm.

Pfal: 130.

Lis den ganzen Psalm.

Matthæi 3.

Thut Busz / das Himmelreich ist nahe
herbey komen.

Matthæi 9.

Ich bin komen / die Sünder zur Busse
zu ruffen / vnd nicht die Fromen.

Actor: 3.

Thut Busz vnd bekeret euch / das ewer
Sünde vertilget werden.

Roman: 2.

Du verachtest den Reichthumb seiner
Güte / gedult vnd langmütigkeit / Weistu
nicht / das dich Gottes güte zur Busz leitet:

2. Petri 3.

Gott

Gott hat gedult mit vns / vnd wil
nicht / das jemand verloren werde / sondern
das sich jederman zur Buß bekere.

i. Ioan: i.

So wir vnser Sünde bekennen / so ist
er getrew vnd Gerecht / das er vns die
Sünde vergibe / vnd reiniget vns / von als
ser vnser Vntugend.

XIII.

Von der Tauffe.

Matthæi 28.

Gehet hin vñ leret alle Völ-
cker / vnd teuffet sie / im Namen
des Vaters / vnd des Sons / vnd
des heiligen Geistes.

Marci i.

Es kompt einer nach mir / der ist sters-
cker denn ich / dem ich nicht gnugsam bin /
das ich mich für im bücke / vnd die Riemen
seiner Schuch aufflöse / Ich teuffe euch mit
Wasser / aber er wird euch mit dem heiligi-
gen Geist teuffen.

Marci 16.

Gehet hin in alle Welt / vnd prediget
das Euangelium allen Creaturē / Wer da

E ij

glaubet

glaubet vnd getaufft wird / der wird Selig
werden / Wer aber nicht glaubet / der wird
verdampft werden.

Ioan: 3.

Warlich / warlich / Sage ich dir / Es sey
denn das jemand von newem geboren wer-
de / aus dem Wasser vnd Geist / so kan er
nicht in das Reich Gottes komen / Was
von Fleisch geborn wird / das ist Fleisch /
vnd was von Geist geborn wird / das ist
Geist.

Actor: 2.

Petrus sprach / Thut Buß / vnd laß
sich ein iglicher teuffen / auff den Namen
Jhesu Christi / zur vergebung der Sün-
den / so werdet ihr empfangen die Gabe des
heiligen Geistes / etc.

Roman: 6.

Wisset jr nicht / das alle die wir in Jhesu
Christum getaufft sind / die sind in sei-
nen Todt getaufft: So sind wir je begrab-
ben mit jm / durch die Tauffe in den Todt /
auff das / gleich wie Christus ist auffgestan-
den von den Todten / durch die Herrlicheit
des Vaters / Also sollen auch wir in ei-
nem newen Leben wandeln / etc.

Titum

Titum 3.

Da aber erschein die Freundseligkeit/
vñ Leutseligkeit Gottes vnser Heilands/
nicht vmb der Werck willen der Gerech-
tigkeit/die wir gethan hatten/sondern nach
seiner barmherzigkeit / macht er vns Ses-
lig/ Durch das Bad der Widergeburt/vñ
ernewerung des heiligen Geistes / welchen
er ausgegossen hat vber vns reichlich/
durch Ihesum Christum vnsern Heiland/
Auff das wir durch desselben Gnade/ Ge-
recht vnd Erben sein / des ewigen Lebens/
nach der Hoffnung.

XIIII.

Von der Rechtfertigung/
allein aus dem Glauben/ ohn
alle zuthuung vnd mit-
wirckung der
Werck.

Genesis 3.

Ich wil Feindschafft setzen/
zwischen dir vnd dem Weibe / vnd
zwischen deinem Samen vñ irem
E iij Samen/

Samen/ derselb sol dir den Koppff zuerette:
Genesis 12.

Vnd Gott sprach zu Abraham / In
dir sollen gesegnet werden alle Geschlecht
auff Erden.

Genesis 22.

Durch deinen Samen sollen alle Völk
er auff Erden gesegnet werden.

Esaia 44.

Ich/ Ich/ tilge deine Vbertrettüg/ vmb
meinen willen / vnd gedencke deiner Sün
de nicht.

Esaia 53.

Fürwar er trug vnser Kranckheit/ vnd
lud auff sich vnser Schmerken.

Er ist vmb vnser Missethat willen verz
wundet/ vnd vmb vnser Sünde willen zus
schlagen/ Die Straff ligt auff jm/ auff das
wir Fried hetten/ vnd durch seine Wunden
sind wir geheilet.

Wir giengē alle in der irre/ wie Schaa
fe/ ein iglicher sahe auff seinē weg/ Aber der
HERR warff vnser aller Sünde auff jm.

Durch sein Erkennnis wird er / mein
Knecht/ der Gerechte viel Gerecht machē/
Denn er tregt ire Sünde/ etc.

Esaia

Esaiæ 55.

Alle die jr durstig seid / kompt her zum
Wasser / vnd die jr nicht Geld habt / kompt
her / Keuffet vnd esset / kompt her / vnd keufft
fett ohne Geld / vnd vmb sonst / beide Wein
vnd Milch. Warumb zelet jr Geld dar / da
kein Brod ist / vnd ewer Arbeit / da jr nicht
sat von werdet / Höret mir doch zu / vnd es-
set das gute / so wird ewer Seel in Bollust
fett werden / Neiget ewer Ohren her / vnd
kompt her zu mir / höret / so wird ewer Seel
leben / Denn ich wil mit euch einen ewigen
Bund machen / nemlich die gewisse Gna-
de Dauids.

Matthæi 1.

Des Namen soltu Ihesus heissen / denn
er wird sein Volck selig machen von ihren
Sünden.

Matthæi 9.

Sey getrost meine Tochter / dein
Glaub hat dir geholffen.

Marci 9.

Alle ding sind möglich / dem der da
glaubet.

Marci 16.

Gehet hin in alle Wele / vnd predis

E iiii get

get das Euangeliū allen Creaturen/ Wer
da gleubet vnd getaufft wird/ der wird selig
werden / Wer aber nicht gleubet/ der wird
verdampft werden.

Ioan: 1.

Wie viel in aber auffnamen/ denen gab
er Macht Gottes Kinder zu werdē / die an
seinen Namen gleuben / welche nicht von
dem geblüt / noch von dem willen des Flei-
sches/ noch von dem willen eines Mannes/
sondern von Gott geborn sind.

Ioan: 1.

Von seiner fülle haben wir alle genos-
men/ Gnad vmb Gnad/ Denn das Gesetz
ist durch Moisen gegeben/ Die Gnad vnd
Warheit ist durch Ihesum Christum wor-
den.

Ioan: 1.

Sihe/ Das ist Gottes Lamb / welches
der Welt Sünde tregt.

Ioan: 3.

Wie Moses in der Wüste eine Schläs-
ge erhöhet hat / Also mus des Menschen
Son erhöhet werden/ Auff das alle die an
in gleuben/ nicht verloren werden/ sondern
das ewige Leben haben.

Ioan:

Ioan: 3.

Also hat Gott die Welt geliebet/das er
seinen eingebornen Son gab/ auff das als
le/ die an ihn gleuben / nicht verloren wer-
den/sondern das ewige Leben haben.

Ioan: 3.

Der Vater hat den Son lieb/vnd hat
ihm alles in seine Hand gegeben/ Wer an
den Son gleubet/der hat das ewige Leben/
Wer an den Son nicht gleubet / der wird
das Leben nicht sehen / sondern der Zorn
Gottes bleibt vber im.

Ioan: 5.

Warlich/warlich/Sage ich euch/Wer
mein Wort höret/vnd gleubet dē/der mich
gesandt hat / der hat das ewige Leben/ vnd
kompt nicht ins Gerichte / sondern er ist
vom Tode zum Lebē hindurch gedrungen.

Ioan: 6.

Das ist Gottes Werck / das jr an den
gleubet/den er gesandt hat.

Ioan: 6.

Ich bin das Brot des Lebens/Wer zu
mir kompt/den wird nicht hungern / Vnd
wer an mich gleubet / den wird nimmer
mehr dürsten.

Ev

Ioan:

Ioan: 6.

Das ist der wille des Vaters/der mich
gesandt hat/ Das wer den Son sihet/ vnd
gleubet an in / habe das ewige Leben / vnd
ich werde ihn aufferwecken am Jüngsten
Tage.

Ioan: 6.

Warlich/warlich/ Ich sage euch/ Wer
an mich gleubt / der hat das ewige Leben.

Ioan: 6.

Ich bin das lebendige Brodt / vom
Himel komen / Wer von diesem Brod esa
sen wird / der wird leben in ewigkeit / vnd
das Brodt das ich ihm geben werde / ist
mein Fleisch/ welches ich geben werde/ für
das Leben der Welt.

Ioan: 6.

Warlich/warlich/ Sage ich euch/ wer
det jr nicht essen das Fleisch des Menschen
Sons/ vnd trincken sein Blut / so habt ihr
kein Leben in euch/ Wer mein Fleisch isset/
vnd trincket mein Blut / der hat das ewige
Leben/ vnd ich werde in am Jüngsten Tag
aufferwecken.

Ioan: 10.

Ich bin die Thür / so jemand durch
mich

mich eingehet / der wird Selig werden/
vnd wird ein vnd ausgehen / vnd Beide
finden.

Ioan: 11.

Ich bin die Auferstehung vnd das Le-
ben/ Wer an mich gleubet/ der wird leben/
ob er gleich stürbe / Vnd wer da lebet vnd
gleubet an mich/ der wird nimmer sterben.

Iohann: 12.

Ist gehet das Gerichte vber die Welt/
nu wird der Fürst dieser Welt ausgestos-
sen werden / Vnd ich / wenn ich erhöhet
werde/ von der Erden / so wil ich sie alle zu
mir zihen.

Ioan: 12.

Es ist das Liecht noch ein kleine zeit bey
euch/wandelt/ dieweil ihr das Liecht habt/
das euch die Finsternis nicht vberfallen/
Wer im Finsternis wandelt / der weis
nicht wo er hingehet/gleubet an das Liecht/
dieweil ihrs habt / auff das ihr des Liechtes
Kinder seid.

Ioan: 12.

Ich bin komen in die Welt ein Liecht/
auff das wer an mich gleubet / nicht im
Finsternis bleibe.

Ioan:

Iohan: 14.
Ich bin der Weg vnd die Warheit/
vnd das Leben/Niemand kompt zum Vater/
denn durch mich.

Ioan: 15.

Ich bin ein rechter Weinstock/vñ mein
Vater ein Weingertener/Eine igliche Re-
be an mir/die nicht Frucht bringet/wird er
weg nemen / vnd einen iglichen der da
Frucht bringet / wird er reinigen / das er
mehr Frucht bringe / Ir seid jzt rein vmb
des Worts willen / das ich zu euch geredt
habe / Bleibet in mir / vnd ich in euch/
Gleich wie der Rebe keine Frucht kan bring-
en / von jr selber / er bleibe denn an dem
Weinstock / Also auch ihr nicht / jr bleibet
denn an mir.

Ioan: 15.

Ich bin ein rechter Weinstock / jr seid
die Reben / Wer in mir bleibet / vnd ich in
im / der bringet viel Frucht / Denn on mich
könt ihr nichts thun / etc.

Ioan: 16.

Der Vater hat mich lieb / darumb / das
ihr mich liebet / vnd gleubet / das ich vom
Vater ausgegangen bin / Ich bin vom
Vater

Vater ausgegangen/vñ komen in die Welt/
Widerumb verlaß ich die Welt / vnd gehe
zum Vater.

Actor: 4.

Es ist in keinem andern Heil/Ist auch
kein ander Name den Menschen gegeben/
darinnen wir sollen selig werden.

Actor: 10.

Von diesem zeugen alle Propheten/
das durch seinen Namen / alle die an ihn
glauben / vergebung der Sünden empfas
hen sollen.

Actor: 13.

So sey es nu euch Kunde/lieben Brü
der / das euch verkündiget wird vergebung
der Sünden/durch diesen/vnd von den al
len / durch welches jr nicht köndt im Gesetz
Mosi Gerecht werden / Wer aber an dies
sen glaubet/der ist Gerechte.

Actor: 15.

Vnd Petrus sprach/ Was versucht jr
Gott / mit aufflegen des Jochs / auff der
Jünger Helse / welches weder vnser Bes
ter/ noch wir haben können tragen: Sons
dern wir glauben durch die Gnade des
HERRN Ihesu Christi/selig zu werden/
etc.

Act:

Actoꝛ: 16.

Lieben Herrn / Was sol ich thun / das
ich Selig werde / Sie sprachen / glaube an
den HErrn Ihesum / so wirstu vnd dein
Haus Selig / etc.

Rom: 3.

Nu aber ist ohn zuthun des Gesezes /
die Gerechtigkeit die für Gott gilt / offenz
baret / welche doch ist bezeuget / durch das
Gesez vnd die Propheten / Ich sage aber
von solcher Gerechtigkeit / für Gott / die
da kompt durch den Glauben an Ihesum
Christ / zu allen / vñ auff alle / die da glaubē.

Roman: 3.

Denn es ist hie kein vnterscheid / sie
sind allzumal Sünder / vnd mangeln des
Rhums / den sie an Gott haben solten / vnd
werden ohn verdienst Gerecht / aus seiner
Gnade / durch die Erlösung so durch Chris
tum Ihesum geschehen ist / welchen Gott
hat fürgestellet zu einem Gnadēstul / durch
den Glauben in seinem Blut / damit er die
Gerechtigkeit so für ihm gilt / darbiere / in
dem / das er Sünde vergibet / welche bis
anher blieben war / vnter Göttlicher ges
dult / auff das er zu diesen zeiten dars
böte /

böte / die Gerechtigkeit / die für ihm gilt /
Auf das er allein gerecht sey / vnd Ges
recht mache / den / der da ist des Glaubens
an Ihesum.

Roman: 3.

So halten wir es nu / das der Mensch
gerecht werde / ohn des Gesetzes Werck /
allein durch den Glauben.

Roman: 4.

Ist Abraham durch die Werck Ges
recht / so hat er wol Ruhm / aber nicht für
Gott / Was saget aber die Schrift: Abra
ham hat Gott geglaubet / vnd das ist im zur
Gerechtigkeit gerechnet.

Roman: 4.

Nach welcher weise auch / David sagt /
Das die Seligkeit sey allein des Mens
chen / welchen Gott zurechnet die Ges
rechtigkeit / ohn zuthun der Werck / da
er spricht / Selig sind die / welchen ihre
Un gerechtigkeit vergeben sind / vnd wela
chen ihre Sünde bedeckt sind / Selig ist
der Man / welchem Gott keine Sünde zu
rechnet.

Roman: 4.

Liß ferner das ganze Capittel.

Rom: 4.

Rom: 5.

Denn auch Christus / da wir noch schwach waren / nach der zeit / ist für ons Gottlosen gestorben / Nu stirbet kaum jemand vmb des Gerechte willen / Vmb etwas Guts willē dürffte vielleicht jemand sterben / Darumb preiset Gott seine Liebe gegen ons / das Christus für ons gestorben ist / da wir noch Sünder waren / So werden wir je viel mehr durch in behalten werden für dem Zorn / nach dem wir durch sein Blut Gerecht worden sind.

Roman: 5.

Denn so an eines Sünde viel gestorben sind / So ist viel mehr Gottes Gnade vnd Gabe vielen reichlich widerfahren / durch die Gnade des einigen Menschen Ihesu Christi.

Roman: 5.

Denn so vmb des einigen Sünde willen / der Todt geherrschet hat / durch den einen / viel mehr werden die / so empfahen die fülle der Gnaden vnd der Gaben / zur Gerechtigkeit herrschen im Leben / durch einen / Ihesum Christum.

Roman: 5.

Wo

Wo die Sünde mechtig worden ist/da
ist doch die Gnade viel mechtiger worden/
Auff das gleich wie die Sünde geherrschet
hat zum Tode/also auch herrsche die Gna-
de durch die Gerechtigkeit / zum ewigen
Leben/durch Jesum Christum.

Rom: 8.

So ist nu nichts verdamlichs an des-
nen / die in Christo Ihesu sind / die nicht
nach dem Fleisch wandeln / sondern nach
dem Geist/ Denn das Gesetz des Geistes/
der da lebendig macht in Christo Ihesu/
hat mich frey gemacht von dem Gesetz der
Sünden vnd des Todes / Denn das dem
Gesetz vnmüglich war (sintemal es durch
das Fleisch geschwecht ward) das thut
Gott / vnd sandte seinen Son / in der ge-
stalt des Sündlichen Fleisches / vnd ver-
dampfte die Sünde im Fleisch / durch
Sünde/auff das die Gerechtigkeit im Ges-
etz erfordert/in vns erfüllet würde/die wir
nu nicht nach dem Fleisch wandeln / son-
dern nach dem Geist.

Rom: 8.

Was wollen wir denn weiter sagen?
Ist Gott für vns / Wer mag wider vns
sein?

sein: Welcher auch seines Sons nicht hat
verschonet/ sondern hat in für vns alle das
hin gegeben / Wie solt er vns mit im nicht
alles schencken: Wer wil die Aufferwela-
ten Gottes beschuldigen: Gott ist hie/
der da Gerecht mache / Wer wil vers-
dammen: Christus ist hie / der gestorben
ist / Ja viel mehr / der auch aufferweckt
ist / welcher ist zur Rechten Gottes / vnd
vertritt vns.

Rom: 9.

Da Rebecca von dem einigen Isaac
Schwanger ward/ ehe die Kinder geboren
waren/ vnd weder gutes noch böses gethan
hatten / auff das der Fürsaz Gottes bes-
stünde/ nach der wahl/ ward zu jr gesagt/
Nicht aus verdienst der Werck / sondern
aus Gnade des beruffers / Also / der grös-
ste sol dienstbar werden dem kleinen / Wie
geschrieben stehet / Jacob hab ich geliebet/
aber Esau hab ich gehasset/ etc.

Roman: 9.

Gott sprach zu Mose / Welchem ich
gnedig bin / dem bin ich gnedig / vnd wels-
ches ich mich erbarme / des erbarme ich
mich / So ligt es nu nicht an jemandes
wollen/

wollen oder lauffen / sondern an Gottes
erbarmen.

Rom: 10.

Das ist das Wort vom Glauben/
Das wir predigen / Denn so du mit deis
nem Munde bekennest Ihesum / das er
der HERR sey / vnd gleubest in deinem
Herzen / das ihn Gott von den Todten
aufferwecket hat / so wirstu Selig / Denn
so man von Herzen gleubet / so wird man
Gerecht / vnd so man mit dem Munde
bekennet / so wird man Selig / Denn die
Schrift spricht / Wer an in gleubet / wird
nicht zu schanden werden.

1. Corinth: 1.

Christus ist vns gemacht von Gott/
zur Weisheit / vnd zur Gerechtigkeit / vnd
zur Heiligung / vnd zur Erlösung / Auff
das / (wie geschrieben stehet) Wer sich
rühmet / der rühme sich des HERRN.

1. Corinth: 3.

Keinen andern Grund kan niemand
legen / außer den / der geleget ist / welcher
ist Ihesus Christus.

1. Corinth: 5.

Gott hat vns mit ihm selber versö
ndert
S ij net /

nee / durch Ihesum Christum / vnd das
Ampt gegeben / das die Versönung predi-
get / Denn Gott war in Christo / vnd vers-
sönet die Welt mit ihm selber / vnd rechnet
inen ihre Sünde nicht zu / vnd hat vnter
vns auffgericht das Wort der versönung.

Gala: 1.

So auch wir / oder ein Engel von Him-
mel / euch würde Euangelium predigen /
anders denn wir euch geprediget haben /
der sey verflucht.

Galat: 2.

Wir wissen / das der Mensch durch des
Gesetzes Werck nicht gerecht wird / son-
dern durch den Glauben an Ihesum Chris-
tum. So glauben wir auch an Ihesum
Christum / auff das wir gerecht werden
durch den Glauben / an Christum / vnd
nicht durch des Gesetzes Werck / Denn
durch des Gesetzes Werck / wird kein
Fleisch gerecht.

Galat: 3.

Abraham hat Gott geubet / vnd es ist
im gerechnet zur Gerechtigkeit / So erkenn-
et jr nu ja / das die des Glaubens sind / das
sind Abrahams Kinder.

Gala:

Galat: 3.

Die mit des Gesetzes Wercken umbges
hen/die sind vnter dem Fluch/Denn es ste
het geschrieben / Verflucht sey jederman/
der nicht bleibet in alle dem / das geschrie
ben stehet / in dem Buch des Gesetzes / das
ers thue/Das aber durchs Gesetz niemand
Gerecht wird für Gott/ist offenbar / denn
der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Galat: 3.

Christus hat vns erlöset / von dem
Fluch des Gesetzes / da er ward ein Fluch
für vns.

Gala: 3.

Die Schrift hat alles beschlossen vns
ter die Sünde/ Auff das die Verheissung
keme / durch den Glauben an Ihesum
Christum.

Ephes: 1.

Gelobet sey Gott/ vnd der Vater vns
fers **HERRN** Ihesu Christi/ der vns ges
segnet hat mit allerley Geistlichem Seg
gen / in himlischen Gütern / durch Chris
tum / wie er vns denn erwelet hat durch
denselbigen / ehe der Welt grund gelegt
war / das wir solten sein heilig vñ vnstreff

S iij lich

lich für ihm in der Liebe / vnd hat vns vers
ordnet zur Kindtschafft gegen ihm selbs/
durch Ihesum Christum/nach dem wolge
fallen seines willens/zu lob seiner herrlichen
en Gnade / durch welche er vns hat ange
neme gemacht in dem geliebten / an welchem
em wir haben die Erlösung durch sein
Blut / nemlich / die vergebung der Sün
den / nach dem Reichthumb seiner Gna
de/etc.

Ephes: 2.

Gott der da Reich ist von Barmher
zigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er
vns geliebet hat/da wir Todt waren in den
Sünden / hat er vns sampt Christo lebens
dig gemacht / Denn aus gnaden seid jr sel
lig worden.

Ephes: 2.

Aus Gnaden seid ihr Selig worden/
durch den Glauben / vnd dasselbige nicht
aus euch / Gottes Gabe ist es / nicht aus
den Wercken / auff das sich niemand rüh
me / Denn wir sind sein Werk / geschaf
fen in Christo Ihesu zu guten Wercken/
zu welchen Gott vns zuvor bereitet hat/
das wir darinnen wandeln sollen.

Phil:

Philip: 3.

Was mir gewin war / das hab ich umb
Christus willen für schaden geachtet / ges
gen dem vberschwenglichen Erkentnis
Christi Jesu meines HErrn / umb welches
willen ich alles habe für Schaden gerech
net / vnd acht es für Dreck / auff das ich
Christum gewinne / vnd in ihm erfunden
werde / das ich niche habe meine Gerechtig
keit / die aus dem Gesetz / sondern die durch
den Glauben an Christum kompt / nem
lich / die Gerechtigkeit / die von Gott dem
Glauben zugerechnet wird / etc.

Coloss: 2.

Christus hat mich mit ihm lebendig ge
macht / da er Todt waret in den Sünden /
vnd in der Vorhaut ewers Fleischs / vnd
hat vns geschenckt alle Sünde / vnd ausge
tülget die Handschrift / so wider vns war /
welche durch Sazung entstunde / vnd vns
entgegen war / vnd hat sie aus dem mittel
gethan / vnd an das Creuz gehefftet / vnd
hat ausgezogen die Fürstenthumb / vnd die
Gewaltigen / vnd sie Schaw getragen of
fentlich / vnd einen Triumph aus ihm ge
macht / durch sich selbs.

§ iij i. Timothe:

1. Timotheus 2.

Das ist je gewislich war/ vñ ein thew
er werdes Wort/ das Christus Ihesus kom
men ist in die Welt/ die Sünder selig zu
machen/ vnter welchen ich der fürnemeste
bin/ Aber darumb ist mir Barmherzigkeit
widerfahren/ auff das an mir fürnemlich/
Ihesus Christus erzeugete alle gedult/ zum
Exempel denen/ die an ihn glauben solten/
zum ewigen Leben.

Titum 3.

Da aber erschein die Freundseligkeit
vnd Leutseligkeit Gottes/ vnser Heilans
des/ nicht vmb der Werck willen der Ges
rechtigkeit/ die wir gethan hatten/ sondern
nach seiner Barmherzigkeit/ macht er vns
Selig/ durch das Bad der Widergeburt/
vnd erneuerung des heiligen Geistes/ wel
chen er ausgegossen hat vber vns reichlich/
durch Ihesum Christum vnsern Heiland/
Auff das wir durch desselben Gnade/ Ges
recht vnd Erben sein des ewigen Lebens/
nach der Hoffnung.

1. Ioan: 4.

Daran ist erschienen die liebe Gottes/
gegen vns / das Gott seinen eingebornen
Son

Son gesandt hat in die Welt / das wir
durch in leben sollen / darinne stehet die lie-
be/nicht das wir Gott geliebet haben/ son-
dern das er vns geliebet hat / vnd gesandt
seinen Son zur Versönung für vnsere
Sünde.

1. Ioan: 5.

Drey sind die da zeugen/der Geist/vñ
das Wasser / vnd das Blut / vnd die drey
sind bey samen / So wir der Menschen
Zeugnis annemen / so ist Gottes Zeugnis
größer/Denn Gottes Zeugnis ist das/das
er gezeuget hat von seinem Son / Wer da
glaubet an den Son Gottes / der hat solch
Zeugnis bey jm/ Wer Gott nicht glaubet/
der macht in zum Lügner/ denn er glaubet
nicht dem Zeugnis / das Gott zeuget von
seinem Son / Vnd das ist das Zeugnis/
das vns Gott das ewige Leben hat gege-
ben / vnd solch Leben ist in seinem Son/
Wer den Son Gottes hat/der hat das Le-
ben / Wer den Son Gottes nicht hat/ der
hat das Leben nicht.

I **v** **Son**

**Von dem heiligen Abend-
mal des HERRN
Christi.**

Matthæi 26.

Die sie aber assen/nam Ihesus das Brod/ danckt/vñ brachs/ vnd gabs den Jüngern/vñ sprach/ Nemet/ esset/ Das ist mein Leib/ Vnd er nam den Kelch/ vnd dancket/ vnd gab menschen/vñ sprach/ Trincket alle daraus/ Das ist mein Blut des newen Testaments/welches vergossen wird für viel/zur vergebung der Sünden.

1. Corinth: II.

Ich hab es von dem HERRN empfangen/das ich euch gegeben habe/ Denn der HERR Ihesus/in der Nacht/da er vererhaten ward / nam er das Brodt/ dancket vnd brachs/ vnd sprach/ Nemet/ esset/ Das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird/ solchs thut zu meinem Gedechnis. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem
Abends

Abendmal / vnd sprach / Dieser Kelch ist
das neue Testament in meinem Blut/
Solchs thut / so oft jr trincket / zu meinem
Gedencknis.

Denn so oft jr von diesem Brod esset/
vnd von diesem Kelch trincket / solt jr des
HErrn Todt verkündigen / bis das er
kompt / Welcher nu unwirdig von diesem
Brod isset / oder von dem Kelch des
HErrn trincket / der ist schuldig an dem
Leib vnd Blut des HErrn / Der Mensch
prüffe aber sich selbs / vnd also esse er von
diesem Brod / vñ trincke von diesem Kelch/
Denn welcher Unwirdig isset vnd trinket
/ Der isset vnd trincket im selber das
Gericht / damit das er nicht vnterscheidet
den Leib des HErrn.

1. Corinth: 10.

Der gesegnete Kelch / welchen wir segnen/
ist der nicht die Gemeinschaft des Bluts
Christi: Das Brod das wir brechen / ist das
nicht die Gemeinschaft des Leibs Christi:

XVI.

Vom Gebet.

Exodi 17.

Dieweil

Derweil Moses seine Hende
empor hielt / siegte Israel / Wenn
er aber seine Hende niederlies / sie-
get Amaleck.

Exodi 22.

Wird er zu mir schreyen / so werde ich
in erhören / denn ich bin gnedig.

2 . Reg: 22.

Wenn mir angst ist / so ruffe ich den
HERR an / vnd schrey zu meinē Gott /
so erhöret er meine stimme / von seinem
Tempel / vñ mein Geschrey kompt für in /
zu seinen Ohren.

Pfal: 66.

Gelobet sey Gott / der mein Gebet
nicht verwirfft / noch seine Güte von mir
wendet.

Pfalt: 34.

Da ich den HERR suchte / antwor-
tet er mir / vnd errettet mich aus aller meis-
ner Furcht.

Welche in ansehen vnd anlauffen / der
Angesicht wird nicht zuschanden.

Da dieser Elender ruffet / höret in der
HERR / vnd halff ihm aus allen seinen
nöten.

Der

Der Engel des HERRN lagert sich
vmb die her/so in fürchten/ vnd hilfft inen
aus.

Schmecket vnd sehet wie freundlich
der HERR ist/ Wol dem/ der auff ihn
trawet/etc.

Pfal: 18.

Wenn mir Angst ist/ so ruffe ich den
den HERRN an/ vnd schreye zu meinem
Gott/ So erhöret er meine stimme/ von
seinem Tempel/ vñ mein Geschrey kompt
für in zu seinen Ohren.

Pfal: 27.

HERR höre meine stimme/ wenn ich
ruffe/ sey mir gnedig/ vnd erhöre mich.

Mein Herz helt dir für dein Wort/ Je
solt mein Andlit suchen/ darumb suche ich
auch HERR dein Andlit.

Verbirge dein Andlit nicht für mir/
vnd verstoß nicht im Zorn deinen Knecht/
Denn du bist meine Hülfse/ las mich nicht/
vnd thue nicht von mir die Hand abe/
Gott mein Heil.

Pfal: 116.

Das ist mir lieb/das der HERR mei-
ne stimme/vnd mein Flehen höret.

Das

Das er sein Ohr zu mir neiget / Dar-
umb wil ich mein lebenslang in anruffen.

Stricke des Todes hatten mich umb-
fangen / vnd Angst der Hellen hatten mich
trossen / Ich kam in jamer vnd not.

Aber ich ruffe an den Namen des
H E R R N / D E R H E R R errette meine
Seele / etc.

Pfal: 145.

Der H E R R ist nahe / allen die in an-
ruffen / allen die in mit ernst anruffen.

Er thut was die Gottfürchtigen beges-
ren / vnd höret ihr schreyen / vnd hilffe
ihnen.

Der H E R R behütet alle die in lie-
ben / vnd wird vertilgen alle Gottlosen.

Pfal: 91.

Er begert mein / so wil ich ihm aushelf-
fen / Er kennet meinen Namen / darumb
wil ich in schützen.

Er ruffe mich an / so wil ich ihn erhö-
ren / Ich bin bey im in der not / Ich wil in
heraus reissen / vnd zu Ehren machen.

Ich wil in settigen mit langem Leben /
vnd wil im zeigen mein Heil.

Pfal: 50.

Ruffe

Ruffe mich an in der zeit der Not/
So wil ich dich erretten / so soltu mich
preisen.

Esaiæ 49.

So sprichet der HERR / Ich hab dich
erhöret zur gnedigen zeit / vnd hab dir am
Tag des Heils geholffen.

Esaiæ 58.

Denn wirstu ruffen / so wird der
HERR dir antworten / Wenn du wirst
schreyen / wird er sagen / Sihe / hie bin ich.

Esaiæ 65.

Vnd sol geschehen / ehe sie ruffen / wil
antworten / wenn sie noch reden / wil ich
hören.

Esaiæ 55.

Suchet den HERRN weil er zu fins
den ist / Rufft ihn an / weil er nahe ist.

Jeremiae 29.

Ihr werdet mich anruffen / vnd hingese
hen / vnd mich bitten / vnd ich wil euch er
hören / ihr werdet mich suchen vnd finden /
Denn so ihr mich von ganzem Herzen
suchen werdet / so wil ich mich von euch fins
den lassen / etc.

Ioel: 2.

Wer

Wer den Namen des HERREN an-
ruffen wird/der sol errettet werden.

Matthæi 7.

Wenn du aber betest / so gehe in dein
Kammerlein/ vnd schleus die Thür zu/ vnd
bete zu deinem Vater im verborgen / vnd
dein Vater der in das verborgen sihet/
wird dirs vergelten öffentlich / Vnd wenn
jr betet / solt jr nicht viel plappern / wie die
Heiden/denn sie meinen / sie werden erhö-
ret/wenn sie viel Wort machen/Darumb
solt jr euch inen nicht gleichen/ ewer Vater
weis/was jr bedürffet/ehe denn jr in bittet/
Darumb solt ir also beten / Vater vnser/
etc.

Matthæi 21.

Alles was jr bittet im Gebet/so jr glets
bet/so werdet jrs empfahen.

Ioant 4.

Es kömpt die zeit / vnd ist schon ihet/
das die warhafftigen Anbeter/ werden den
Vater anbeten im Geist / vñ in der Wars
heit/denn der Vater wil auch haben/die in
also anbeten/Gott ist ein Geist/ vnd die in
anbeten/ die müssen in im Geist vnd in der
Warheit anbeten.

Ioant

cket / dem sey Ehre in der Gemeine die in
Christo Ihesu ist / zu aller zeit / von ewigs
keit zu ewigkeit / Amen.

I. Ioan: 5.

Das ist die Freudigkeit die wir haben
zu ihm / das / so wir etwas bitten / nach sei
nem willen / so höret er vns / vnd so wir wiss
sen / das er vns höret / was wir bitten / so
wissen wir / das wir die Bitte haben / die
wir von ihm gebeten haben.

Iacobi 5.

Des Gerechten Gebet vermag viel /
wen es ernstlich ist / Elias war ein Mensch
gleich wie wir / vnd er betet ein Gebet / das
es nicht regnen solte / vnd es regnet nicht
auff Erden / drey Jar vnd sechs Monden /
vnd er betet abermal / vnd der Himmel gab
den Regen / vnd die Erde bracht ihre
Frucht.

XVII.

Von der Gedult / Trost
vnd Hoffnung im Creutz.

Tobia: 3.

Das

Das weis ich aber fürwar/
wer Gott dienet / der wird nach der
Anfechtung getrost / vnd aus der
Trübsal erlöset / vnd nach der Züchtigung
findet er Gnad / Denn du hast nicht lust an
vnserm Verderben / denn nach dem Vnz
gewitter lest du die Sonnen wider scheiz
nen / vnd nach dem heulen vnd weinen/
vberschüttest du vns mit Freuden.

Tob: 12.

Weil du Gott lieb warest / so muß so
sein / on anfechtung mustest du nicht bleiben/
Auff das du beweret würdest.

Tob: 13.

Du züchtigest / vnd tröstest wider / du
lanst in die Hell stossen / vnd wider heraus
führen.

Iudith 8.

Vnser Väter sind auch versucht wor
den / das sie beweret würden / ob sie Gott
von Herken dienete. Vnser Vater Abrah
ham ist mancherley weis versucht worden/
vnd Gottes Freund worden / nach dem er
durch mancherley anfechtung bewert ist.
Also sind auch Isaac / Jacob / Moses / vnd
alle die Gott lieb gewesen sind / bestendig
G ij blieben/

blieben/vnd haben viel trübsal überwinden
müssen / Die andern aber / so die Trübsal
nicht haben wollen annemen / mit Gottes
Furcht / sondern mit Ungedult wider
Gott gemurret vnd gelestert haben / sind
von dem Verderber vñ durch die Schlans
gen umbbracht. Darumb last vns nicht
ungedültig werden / in diesem leiden/ son
dern bekennen / das es eine Straffe ist von
Gott / viel geringer denn vnser Sünde
sind/vnd glauben/das wir gezüchtigt wer
den/wie seine Knechte / zur besserung / vnd
nicht zum verderben.

Iob: 5.

Sihe/Selig ist der Mensch/den Gott
straffet / darumb wegere dich nicht der
züchtigung des Allmechtigen / Denn er
verlekt vnd verbindet / Er zuschmeißt/ vnd
seine Hand heilet / aus Sechs trübsaln
wird er dich erretten / vnd in der siebenden
wird dich kein übels rüren.

Pfal: 34.

Wenn die Gerechten schreyen / so ers
höret der HERR / vnd errettet sie aus all
rer Not.

Der HERR ist nahe bey denen / die
zubröche

Zubrochens Herken sind / vnd hilfft denen /
Die zuschlagen Gemüt haben.

Der Gerechte mus viel leiden / Aber
der HERR hilfft im aus dem allen.

Er bewaret ihm alle seine Gebeine /
das der nicht eins zubrochen wird / etc.

Pfalz 26.

Die mit Ehrenen seen / werden mit
Freuden erndten / Sie gehen hin vnd weis
nen / vnd tragen edlen Samen / vnd komen
mit Freuden / vnd bringen ire Garben.

Matthæi 10.

Wer nicht sein Creuz auff sich nimpt /
vnd folget mir nach / der ist mein nicht
werth.

Ioan: 16.

Warlich / warlich / Ich sage euch / Ihr
werdet weinen vnd heulen / aber die Welt
wird sich freuen / ihr aber werdet trawrig
sein / doch ewer trawrigkeit / sol in Freude
verkeret werden.

Ioan: 16.

In der Welt habt ir angst / Aber seid
getrost / Ich habe die Welt überwunden.

Actor: 14.

G iii

Wit

Wir müssen durch viel Trübniß in
das Reich Gottes eingehen.

Rom: 5.

Wir rühmen uns auch der Trübsal/
dieweil wir wissen / das Trübsal Gedult
bringet / Gedult aber bringet Erfahrung/
Erfahrung aber bringet Hoffnung / Hoff-
nung aber lest nicht zu schanden werden/
Denn die liebe Gottes ist ausgegossen in
vns Herz / durch den heiligen Geist / wels-
cher vns gegeben ist.

Rom: 8.

Ich halte es darfür / das dieser zeit leid-
den / der Herrlichkeit nicht werd sey / die an
vns sol offenbar werden.

1. Corinth: 10.

Gott ist getrew / der euch nicht lesset vera-
suchen / vber ewer vermögen / sondern mas-
chet / das die Versuchung so ein ende ge-
winne / das irs köndt ertragen.

2. Corinth: 1.

Belobet sey Gott / vnd der Vater vns-
ers HErrn Ihesu Christi / der Vater der
Barmherzigkeit / vnd Gott alles Trostes /
der vns tröstet in all vnsern Trübsal / das
wir auch trösten können / die da sind in als
lerley

lerley Trübsal / mit dem Trost damit wir
getröstet werden von Gott / Denn gleich
wie wir des Leidens Christi viel haben / Als
so werden wir auch reichlich getröstet durch
Christum.

2. Corinth: 4.

Wir haben allenthalben Trübsal / aber
wir engsten vns nicht / vns ist bange / aber
wir verzagē nicht / wir leiden Verfolgung /
aber wir werden nicht verlassen / wir wer-
den vntergedruckt / aber wir komen nicht
vmb / vnd tragen vmb allezeit das Sterben
des HErrn Ihesu an vnserm Leibe / Auff
das auch das Leben des HErrn Ihesu / an
vnserm Leibe offenbar werde.

2. Corinth: 4.

Darumb werden wir nicht müde / son-
dern ob vnser eusserlicher Mensch verwes-
set / so wird doch der innerliche von Tag
zu Tag vernewert / Denn vnser Trüb-
sal / die zeitlich vnd leicht ist / schaffet ei-
ne ewige / vnd vber alle mas wichtige
Herrlichkeit / vns / die wir nicht sehen auff
das sichtbarliche / sondern auff das vnsicht-
bar / etc.

G iij

Hebra:

Hebra: 12.

Mein Son achte nicht geringe die
Züchtigung des HERRN / vnd verzage
nicht / wenn du von ihm gestrafft wirst / Denn
welchen der HERR lieb hat / den züchtiget
er / Er steupet aber einen iglichen Son / den
er auffnimpt. So jr aber die Züchtigung
erduldet / so erbeut sich euch Gott als Kin-
dern / Denn wo ist ein Son / den der Vas-
ter nicht züchtiget: Seid jr aber ohn Züch-
tigung / welcher sie alle sind theilhaftig
worden / so seid jr Bastarte vnd nicht Kin-
der. Auch so wir haben unsere leibliche Vas-
ter zu Züchtigern gehabt / vnd sie geschew-
et / Solten wir denn nicht viel mehr vnter-
than sein dem Geistlichen Vater / das wir
leben: Vnd jene zwar haben vns gezüch-
tiget wenig tag nach irem düncken / Dieser
aber zu nuzze / das wir seine Heiligung er-
langen. Alle Züchtigung aber / wenn sie da
ist / düncket sie vns nicht Freude / sondern
Trawrigkeit sein / aber darnach wird sie
geben eine friedsame Frucht / der Ges-
rechtigkeit / denen / die das
durch geübet
sind.

Sprüche

Sprüche aus allen Son-
tags Euangelien vnd
Episteln.

Epistel am I. Sonntag des Ad-
uents / Roman. xiiij.

Die Nacht ist vergangen / der Tag
aber herbey komen / So lasset vns
nu ablegen die Werk der Finsternis / vnd anlegen die Waffen des Liechts.

Euangelium / Matth. xxi.



G v Sagel

Saget der Tochter Zion / Siehe/
dein König kompt zu dir sanfftes
mütig / vnd reit auff einem Esel/
vnd auff einer Füllen der lastbarin Eselin.

Epistel am I I. Sonntag des Ad-
uents / Roman. xv.

Was vns fürgeschrieben ist / das ist
vns zur Lere geschrieben / auff das
wir durch gedult vnd trost der
Schrift / Hoffnung haben.

Euangelium / Luce xxi.



Wentz

Wenn aber dieses alles ansehst zu
geschehen / so sehet auff / vnd hebes
ewere Haupter auff / Darumb das
sich ewer Erlösung nahet.

Epistel am III. Sonntag des Ad-
uents / 1. Corinth. iij.

Darfür halte vns jederman / nemo-
lich / für Christus diener / vñ haus-
halter vber Gottes Geheimnis.

Euangelium / Matth. xi.



Sehet hin / vnd saget Joanni wie-
der / Was ir sehet vnd höret / die
Blinden sehen / die Lamen gehen /
die

Die Aussckigen werden rein / vñ die Taube
ben hören / die Todten stehen auff / vnd den
Armen wird das Euangelium gepredigt /
vnd Selig ist / der sich an mir nicht ergert.

Am IIII. Sontag des Ado
Aduents / Epistel / Phil p. iij.

Erewet euch in dem HERRN
allwege / vnd abermal sage ich /
Frewet euch.

Euangelium / Ioan. i.



Er ist mitten vnter euch getretten /
den ihr nicht kennet / der ist / der
nach

nach mir kommen wird / welcher für mich
gewesen ist / des ich nicht werth bin / das ich
seine Schuchriemen aufflöse.

Am Christag / Epistel / Tit. ii.

Es ist erschienen die freundschaft
keit / vnd Leutseligkeit Gottes vn
sers Heilandes / etc.

Euangelium / Luce. ii.



Sihe / Ich verkündige euch eine
grosse Freude / die allem Volck wis
derfahren wird / Denn euch ist heute
der

Der Heiland geboren / welcher ist Christus
Der Herr.

Am Sontag nach dem Christi
tag / Epistel / Galat. iij.

Die zeit erfüllet ward / sandte
Gott seinen Son / geboren von eis
nem Weib / vnd vnter das Gesetz
gethan / auff das er die / so vnter dem Ges
etz waren / erlöset.

Euangelium / Luce ij.



Sihe / dieser wird gesetzt zu einem
Sall vnd Auferstehung vieler in
Israhel

Ysrahel/ vnd zu einem Zeichen dem wider
sprochen wird.

Am newen Jarstag/ Epi-
stel/ Galat. iij.

Durch die Gnade vnseres HErrn
Ihesu Christi / sind wir gerecht/
vnd Erben des ewigen Lebens/
nach der Hoffnung.

Euangelium/ Luce ij.



Da acht Tage vmb waren/ das das
kind beschnitte würde/ da ward sein
Name genennet Ihesus / welcher
genennet

genennet war / von den Engeln / ehe denn
er in Mutterleib entpfangen ward.

Under Heiligen drey König
Tag / Epistel / Esaie xl.

Wache dich auff / werde Licht / denn
dein Licht kompt / vnd die Herrs-
ligkeit des HERRN gehet vber
dir auff.

Euangelium / Matth. ij.



Wid du Bethlehem Juda / bist nicht die kleinst vnter den Für-
sten Juda / Denn aus dir sol mir
kommen

Komen der Herzog / der vber mein Volck
Ysrahel ein Herr sey.

Am 1. Sonntag nach der heiligen
drey König tag / Epistel /
Roman. xij.

Wie wir in einem Leib viel Glieder
haben / aber allerley Glieder nicht
einerley Geschafft haben / Also
sind wir viel ein Leib in Christo / aber vns
tereinander ist einer des andern Glied.

Euangelium / Luce ij.



Wisset ir nicht / das ich sein mus / in
dem / das meines Vaters ist.

H Am

Am I I. Sontag nach der heiligen
drey Königtage / Epistel / Roman. xij.

Die Liebe sey nicht falsch / Hasses
das arge / hanget dem guten an /
die Brüderliche Liebe untereinander
der sey herzlich / etc.

Euangelium / Ioan. ij.



Das ist das erste Zeichen / das Ihesus
thet / geschehē zu Cana in Galilea /
vñ offenbaret seine Herrlichkeit /
vnd seine Jünger glaubten an ihn.

Am.

Am III. Sonntag nach der heilligen
drey König tag / Epistel /
Roman. viij.

Las dich nicht das böse überwinden/
sondern überwinde das böse mit
gutem.

Evangelium / Matth. viii.



Warlich / Ich sage euch / solchē glaus
ben habe ich in Israhel nicht funden
den / Aber ich sage euch / viel werde
kommen vom Morgen vñ vom Abend / vnd
mit Abraham vnd Isaac vnd Jacob / in
H ij Himela

Himmelreich sitzen / Aber die Kinder des
Reichs werden ausgestossen in das Fin-
sternis hinaus / Da wird sein weinen und
Zeenklappern.

Am IIII. Sonntag nach der heil-
ligen drey König tag / Epis-
tel / Roman. xiiij.

Seid niemand nichts schuldig / denn
das ihr euch vntereinander liebet /
Denn wer den andern liebet / der
hat das Gesetz erfüllet.

Euangelium / Matth. viij.



Die

Die Menschen verwunderten sich/
vnd sprachen/ Was ist das für ein
Man/ das ihm Wind vnd Meer
gehorsam ist.

Am V. Sontagnach der heiligen
drey König tag/ Epistel/ Collos. iij.

Lasset das Wort Christi vnter euch
reichlich wonen / in aller Weiss
heit / Leret vñ vermanet euch selbs/
mit Psalmen vnd Lobsenen/ vnd Geislich
chen lieblichen Liedern / vnd singet dem
HEMM in ewern Herzen/etc.

Euangelium/ Matth. xiiij.



H iij

HEre

S Er hastu nicht guten Samen auff
deinen Acker geset / Woher hat er
denn das Unkraut? Er sprach zu
Ihen / Das hat der Feind gethan.

Am Sonntag Septuagesima /
Epistel / I. Corinth. ix.

Ich betrübe meinen Leib / vnd zeme
ihn / das ich nicht den andern pres
dige / vnd selbs verwerfflich werde.

Euangelium / Matth. xx.



Die

Die Letzten werden die Ersten / vnd
die Ersten die Letzten / Denn viel
sind beruffen / aber wenig Auffs
erwelet.

Epistel am Sontage Sexagesi-
ma / ij. Corinth. xj. vnd xij.

As dir an meiner Gnade genü-
gen / denn meine Krafft ist in den
Schwachen mechtig.

Euangelium / Luce viij.



H iij Das

Das aber auff dem guten Land / sind
die / die das Wort hören / vnd bes
halten / in einem feinen guten Hers
zen / vnd bringen Frucht in gedult.

Am Sontag Quinquagesima /
Epistel / 1. Corinth. xiiij.

Wir sehen ist durch einen Spiegel /
in einem tunceln Wort / den aber
von Angesicht zu Angesicht / Ist
erkenne ichs Stückweis / denn aber werde
ichs erkennen / wie ich erkennet bin.

Euangelium / Luce xviii.



Sehet

Schet / wir gehen hinauff gen Yes
rusalem / vnd es wird alles vollens
det / das geschriben ist durch die
Propheten / von des Menschen Son / denn
er wird vberantwortet werden den Heis
den / vnd er wird verspottet vñ geschmehet /
vnd verspeiet werden / vnd sie werden ihn
geisselt vnd tödten / vnd am dritten Tag
wird er wider auffstehen.

Am I. Sonntag in der Fasten /
Epistel / i. Corinth. xiiij.

Schet / das ihr nicht vergeblich die
Gnade Gottes empfalet / Denn
er spricht / Ich hab dich in der an
genemen zeit erhöret / vnd hab dir am Tag
des Heils geholffen / Jetzt ist die angenehme
zeit / jetzt ist der Tag des Heils.

Euangelium / Matth. iij.

Lesstehet geschriebē / Der Mensch
lebet nicht vom Brod allein / son
dern von einem iglichen Wort /
das durch den Mund Gottes gehet.

H v Du



Du solt Gott deinen HERRN nicht
versuchen.

Du solt anbeten Gott deinen HERRN
vnd ihm allein dienen.

Epistel am Sontag Reminiscen-
re / 1. Thessal. iij.

Das ist der wille Gottes / ewer Hei-
ligung / das ihr meidet Hurerey /
Denn Gott hat vns nicht beruffen
zur Unreinigkeit / sondern zur Heilia-
gung.

Euange

Euangelium / Matth. xv.



Jesus sprach zu jr / O Weib dein
Glaub ist gros / dir geschehe wie du
wilt.

Am III. Sontag in der Fasten /
Epistel / Ephes. v.

Seid Gottes Nachfolger / als die
lieben Kinder / vnd wandelt in der
Liebe / gleich wie Christus vns hat
geliebet / vnd sich selbs dargegeben für vns /
zur Gabe / vnd Opffer Gott zu einem süß
sen Geruch.

Euang.

Euangelium / Luce xi.



Der solchs redet / erhüb ein Weib
im Volck die Stimme / vñ sprach
zu jm / Selig ist der Leib / der dich
getragen hat / vnd die Brüste die du gesoz-
gen hast / Er aber sprach / Ja selig sind / die
das Wort Gottes hören vnd bewaren.

Am IIII. Sonntag in der Fasten /
Epistel / Galat. iij.

Wieich wie zu der zeit / der nach dem
Fleisch geboren ward / verfolget
vnd / der nach dem Geist geboren
ward / Also gehet es jzt auch.

Euane

Euangelium / Ioan. vi.



Da sie satt waren / spricht er zu seinen Jüngern / Samlet die vberigen Brocken / das nichts vmbkomme / da samleten sie / vnd fülleten zwölf Körbe mit Brocken / von den fünff Gersten Brodten / die vberblieben denen die gespeiset wurden.

Am V. Sontag in der Fasten /
Epistel / Ebre. ix.

Er ist durch sein eigen Blut / einmal in das Heilige eingegangen / vnd hat eine ewige Erlösung erworben.

Euange

Euangelium / Ioan. viij.



Wer von Gott ist / der höret Gottes
Wort / darumb höret jr nicht /
denn jr seid nicht von Gott.

Epistel am Palm Sontag /
Philip. ij.

Christus ernidriget sich selbs / vñ war
gehorsam bis zum Tode / ja zum Tode
am Creuz.

Euangelium / Matthei xxi.

Hosianna



Hosianna dem Son David, Gelobet
sey der da kömpt in dem Namen des
HErrn / Hosianna in der Höhe.

Epistel am Ostertage /
i. Corinth. v.

Wir haben auch ein Osterlamb /
das ist Christus / für uns geopferet / etc.

Euangelium / Marci xvi.

Entsehce



Enseket euch nicht / ihr suchet Ihesum von Nazareth / den gecreuziget / Er ist auffstanden / vnd ist nicht hie / Sihe da / die stedte da sie ihn hin legten.

Am I. Sontag nach Ostern /
Epistel / i. Ioan. v.

So wir der Menschen Zeugnis annehmen / so ist Gottes Zeugnis grösser / Denn Gottes Zeugnis ist das / das er gezeuget hat von seinem Son / Wer da gleubet an den Son Gottes / der hat solch Zeugnis bey ihm.

Euans

Euangelium/ Ioan. xx.



D Hesus kam vnd trat mitten ein/
vnd spricht zu inen / Friede sey mit
euch / Vnd als er das saget / zeiget er
inen die Hende vnd seine Seite / Da wur-
den die Jünger fro / das sie den HERRN sa-
hen.

Epistel am I I. Sonntag nach
Ostern / s. Petri ij.

C Hristus hat vnser Sünde selbs ges-
opffere / an seinem Leibe / auff dem
Holz / auff das wir der Sünden los
sein /

sein/vn̄ der Gerechtigkeit leben/ durch welches Wunden ihr seid heil worden.

Euangelium / Ioan. x.



Ich bin ein guter Hirte / vnd erkennne die meinen / vnd bin bekant den meinen / Wie mich mein Vater kennet / vnd ich kenne den Vater / vnd las mein Leben für die Schafe.

Epistel am III. Sonntag nach Ostern / i. Petri ij.

Enthaltet

Enthaltet euch von den Fleischlichen
en Lüsten / welche wider die Seel
streitten / vnd füret einen guten
wandel / Auff das die / so von euch affterres
den / als von Vbelthetern / ewere gute
Werck sehen / vnd Gott preisen.

Euangelium / Ioan. xv.



Warlich / warlich / Ich sage euch /
Ihr werdet weinen vnd heulen /
Aber die Welt wird sich freuen /
Ihr aber werdet trawrig sein / Doch ewer
trawrigkeit sol zur freude werden.

I ij Epistel

Epistel am IIII. Contag nach
Ostern / Jacobi j.

Regget ab alle unsauberkeit / vnd alle
Bosheit / vnd nemet das Wort an
mit Sanfftmue / das in euch ges
pflanzet ist / welchs kan ewer Seel selig
machen.

Euangelium / Ioan. xvj:



Ich sage euch die Wahrheit / Es ist
euch gut das ich hingehe / denn so
ich nicht hingehe / so kompt der
Tröster

Tröster nicht zu euch / So ich aber hingee
he/ wil ich in euch senden.

Epistel am V. Sontag nach
Ostern/ Jacobi s:

Seid theter des Worts / vnd nicht
hörer allein/ damit jr euch selbs bes
trieget.

Euangelium/ Ioan. xvj.



Warlich/ warlich / Ich sage euch/ so
jr den Vater etwas bitten werdet
in meinem Namen / so wird ers
euch geben/ etc.

J iij Epistel

Epistel am VI. Sonntag nach
Ostern / i. Petri iij.

Seid messig vnd nüchtern zum Gebet / vor allen dingen aber / halt vntereinander eine brünstige Liebe / Denn die Liebe decket der Sünden menge.
Euangelium / Ioan. xv. vñ xvi.



Wenn der Tröster komen wird / welchen ich euch senden werde vom Vater / der Geist der Wahrheit / der vom Vater ausgehet / der wird zeugen von mir.

Epistel am Pfingstag / Act. ij.

Es

Es geschach ein schnell brausen von
Himmel/ als eines gewaltigē Wirs
des/ vnd erfüllet das ganze Haus/
da sie sassen/ vñ man sahe an jnen die Zun-
gen zerteilet/ als weren sie fewrig/ vnd er-
sakte sich auff einen iglichen vnter jhnen/
vnd wurden alle voll des heiligen Geistes.

Euangelium / Ioan. xiiij.



J iij Ihesus

Jhesus sprach zu seinen Jüngern/
Wer mich liebet der wird meine
Wort halten / vnd mein Vater
wird ihn lieben / vnd wir werden zu ihm ko-
men / vnd Wohnung bey ihm machen.

Epistel am Sonntag Trinita-
tis / Roman. xj.

Welch ein tieffe des Reichthums/
beide der Weisheit vnd Erkent-
nis Gottes / wie gar vnbegreiff-
lich sind seine Gerichte / vnd vnerforschlich
seine Wege.

Euangelium / Ioan. iij.



Wahrlich

Warlich/warlich/Ich sage dir / Es
sey dein/das jemand geboren wer
de aus dem Wasser vnd Geist/ so
kan er nicht in das Reich Gottes komen/
Was vom Fleisch geborn wird / das ist
Fleisch / vnd was vom Geist geborn wird/
das ist Geist.

Epistel am I. Sonntag nach Tris
nitatis/ s. Joannis 11ij.

Als Gebot haben wir von jm/ das/
wer Gott liebet/ das er auch seinen
Bruder liebe.

Euangelium/ Luce xvi.



I v Abraham

W Brahm̄ aber sprach / Gedencke Son /
das du dein gutes empfangen hast in
deinem Leben / vnd Lazarus darges
gen hat Böses empfangen / Du aber wird
er getröstet / vnd du wirst gepeiniget.

Epistel am II. Sontag nach Tris
nitatis / i. Ioan. iij.

W Eine Kindlein / lasset vns nicht
lieben mit Worten / noch mit der
Zungen / sondern mit der That /
vnd mit der Wahrheit.

Euangelium / Lucexliij.



Vnd

Dad der HERR sprach zu dem
Knecht/ Gehe aus auff die Lands
strassen/ vnd an die Zeune/ vnd
nötige sie herein zu komen/ auff das mein
Haus voll werde.

Epistel am III. Sontag nach
Trinitatis/ i. Petri v.

Emütiget euch vnter die gewaltiz
ge Hand Gottes/ das er euch era
höhe zu seiner zeit/ All ewer Sorg
werffet auff den HERRN/ denn er sorg
get für euch.

Euangelium/ Luce xv.



Ich

Ich sage euch / Also wird auch freude
de im Himmel sein / vber elnē Sünde
der der Busse thut.

Epistel am IIII. Sontag nach
Trinitatis / Roman. viij.

Ich halte es darfür / das dieser zeit
leiden / nicht werth sey / der Herr-
lichkeit / die an vns sol offenbaret
werden.

Euangelium / Luce vi.



Seid barmherzig / wie auch ewer
Vater barmherzig ist / Richtet
nicht / so werdet jr nicht gerichtet /
Verdampt

Verdampft nicht / so werdet ihr nicht ver-
dampft / Vergebet / so wird euch vergeben /
Gebt / so wird euch gegeben.

Epistel am V. Sonntag nach Tri-
nitatis / i. Petri iij.

Seid allesampt gleich gesinnet / mit-
leidig / brüderlich / barmhertzig /
freundtlich / Vergeltet nicht böses
mit bösem.

Euangelium / Luce v.



Wister / wir habē die ganze Nacht
gearbeitet / vnd nichts gefangen /
Aber auff dein Wort wil ich das
Netz auswerffen. Epistel

Epistel am V I. Sontag nach
Trinitatis / Roman. vj.

Alle die wir in Ihesum Christ ges
taufft sind / die sind in seinen Tode
getaufft: So sind wir je mit im bes
grabē / durch die Tauffe in den Tode / Auff
das / gleich wie Christus ist aufferweckt von
den Tode / durch die Herrligkeit des Va
ters / Also sollen auch wir in einem neuen
Leben wandeln.

Euangelium / Matthei v.



Ich sage euch / Es sey denn ewer
Gerechtigkeit besser / denn der
Schriffes

Schrieffgeleren vnd Phariseer/ So werdet ir nicht in das Himmereich komen.

Epistel am VII. Sontag nach Trinitatis / Roman. vj.

Der Todt ist der Sündē solt/ Aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben / in Christo Ihesu vnserm Herrn.

Euangelium / Marcj vlij.



WIch jamert des Volcks / denn sie haben nu drey Tag bey mir beharret / vnd haben nichts zu essen/ vnd wenn ich sie vngessen von mir lies heim

heim gehen/werden sie auff dem Weg vers
schmachten.

Epistel am VII. Sonntag nach
Trinitatis / Roman. viij.

Wir sind Schuldener nicht dem
Fleisch / das wir nach dem Fleisch
leben/denn wo jr nach dem Fleisch
lebet / so werdet ihr sterben müssen/wo ihr
aber durch den Geist des Fleisches Ge-
schefte tödtet / so werdet ihr leben / Denn
welche der Geist Gottes treibet / die sind
Gottes Kinder.

Euangelium / Matthei viij.



Ein

In jeglicher guter Baum / bringet
gute Frucht / aber ein fauler Baum
bringet arge Frucht / Ein guter
Baum kan nicht arge frucht bringē / vñ ein
fauler Baum / kan nicht gute frucht bringē.

Epistel am IX. Sontag nach
Trinitatis / i. Corinth. x.

Solchs alles widerfür inē zum Für
bilde / es ist aber geschrieben vns zur
warnūg / auff welche das End der
Welt komē ist / Darūb wer sich lest dünckert
er stehe / mag wol zusehen das er nicht falle.

Euanaelium / Lucē xvi.



R

Bnd

Vnd der HERR lobet den Unge-
rechten Haushalter / das er klüg-
lich gethan hatte / Denn die Kins-
der dieser Welt sind klüger / denn die Kins-
der des Liechts in ihrem Geschlecht / Vnd
ich sage euch auch / machet euch Freunde
von dem ungerechten Mammon / auff das
wenn ihr nu darbet / sie euch auffnemen / in
die ewige Hütten.

Epistel am X. Sontag nach Tris-
nitatis / i. Corinth. xij.

Es sind mancherley Gaben / aber
es ist ein Geist / Vnd es sind mans-
cherley Empter / aber es ist ein
HERR / Vñ es sind mancherley Krefte /
aber es ist ein Gott / der da wircket alles in
allen.

Euangelium / Luce xix.

Jhesus sahe die Stadt an / vnd
weinet ober sie / vnd sprach / Wenn
du es wüßtest / so würdestu auch bes-
dencken zu dieser deiner zeit / was zu deinem
Friede



Friede dienet / Aber nu ist es verborgen für
deinen Augen.

Epistel am XI. Contag nach
Trinitatis / I. Cor. xv.

Christus ist gestorben für vnser Sünde
de/ nach der Schrift / vnd begraben
vnd auferstanden am dritten Tage/
nach der Schrift / vnd das er gesehen wor-
den ist / von Cephas / darnach von den
Zwölffen / Darnach ist er gesehen worden/
von mehr denn fünff hundert Brüdern
auff ein mal / der noch viel leben.

K ij Eua

Euangelium / Luce. xviii.



Der Zöllner stand von fern / wolte
auch seine Augen nicht auffheben
gen Himmel / sondern schlug an sei-
ne Brust / vnd sprach / Gott sey mir Sün-
der gnedig.

Wer sich selbst erhöhet der wird erni-
driget werden / vnd wer sich selbst ernidri-
get / der wird erhöht werden.

Epistel am XII. Sonntag nach
Trinitatis / ij. Corint. iij.

In solch vertrauen aber / haben
wir durch Christū zu Gott / nicht
das

das wir tüchtig sind von uns selber etwas
zu dencken / als von uns selbs / sondern das
wir etwas tügen / das ist von Gott.

Euangelium / Marci viij.



Als Volck verwundert sich vber
die massen / vnd sprachen / Er hat
alles wol gemacht / die Tauben
macht er hörend / vnd die Sprachlosen redend.

**Epistel am XIII. Contag nach
Trinitatis / Galat. iij.**

Die Schrifft hat alles beschlossen
vnter die Sünde / Auff das die
R. iij Verheiß

Verheißung keme durch den Glauben an
Ihesu n Christum / gegeben denen / die da
glauben.

Euangelium / Luce x.



Selig sind die Augen / die da sehen /
das jr sehet / Den ich sage euch / viel
Propheten vnd Könige wolten ses
hen / das jr sehet / vnd habens nicht gesehen /
vnd hören das jr hören / vnd habens nicht
gehört.

Epistel am XIII. Sonntag nach
Trinitatis / Galat. v.

Wandels

Wandelt im Geist / so werdet jr die
Lüste des Fleisches nicht vollbrin-
gen / denn das Fleisch gelüftet wis-
der den Geist / vnd der Geist wider das
Fleisch / dieselbigen sind wider einander /
das ihr nicht thut / was ihr wöllet / Regieret
euch aber der Geist / so seid ihr nicht vnter
dem Gesetz.

Euangelium / Luce xvii.



Jhesus antwortet vñ sprach / Sind
ihr nicht Zehen rein worden / Wo
sind aber die Neun / Hat sich sonst
keiner funden / der wider vmbkere / vnd gebe
Gott die Ehre.

K iiii Epi

Epistel am XV. Sonntag nach
Trinitatis / Galat. vj.

Lasset vns guts thun on Verdrus /
denn zu seiner zeit werden wir auch
erndten ohn auffhören / als wir den
zeit haben / so last vns guts thun an jeders
man / allermeist aber an des Glaubens ges
nossen.

Euangelium / Matth. vj.



Achtet am ersten / nach dem Reich
Gottes / vnd nach seiner Gerech
tigkeit / so wird euch alles zufallen.
Epistel

Epistel am XVI. Sontag nach
Trinitatis / Ephes. iij.

Der Vater unsers Herrn
Ihesu Christi / der der rechte Vater
ist vber alles / was Vater heist
im Himmel vnd Erden / Der gebe euch
Krafft nach dem Reichthumb seiner Herr-
lichkeit / stark zu werdē / durch seinen Geist /
an dem inwendigen Menschen / vnd Chris-
stum zu wonen durch den Glauben / in ewi-
gen Herzen / etc.

Euangelium / Luce viij.



R v Bnd

Und es kam sie alle eine Kirche an/
vnd preiseten Gott / vnd sprachen/
Es ist ein grosser Prophet vnter
vns auffgestanden / vnd Gott hat sein
Volk heimgesucht.

Epistel am XVII. Sonntag
nach Trinitatis / Ephes. iij.

Wandelt wie sichs gebüret / in ewren
Beruff / darinnen jr beruffen seid /
mit aller demut / vñ vertrage einen
dem andern in der Liebe / vnd seid fleissig zu
halten die Einigkeit im Geist / durch das
Band des Friedes.

Euangelium / Lucae xliij.



238

W Er sich selbs erhöhet / der wird ernidriget werden / vnd wer sich selbs ernidriget / der sol erhöhet werden.

Epistel am XVIII. Sonntag nach Trinitatis /
1. Corinth. 1.

Wartet auff die Offenbarung vnsers HErrn Ihesu Christi / welcher euch auch wird fest behalten / bis ans ende / das ihr vnstrefflich seid / auff den Tag vnsers HErrn Ihesu Christi / Denn Gott ist trew / durch welchen ihr beruffen seid / zur Gemeinschaft seines Sons Ihesu Christi vnsers HErrn.

Euangelium / Matthei xxij.

Wister / welches ist das fürnehmste Gebot im Gesetze? Ihesus sprach zu ihm / Du solt lieben Gott deinen HErrn / von gankem Herzen /
von



von gantzer Seelen/ von gankem gemüte/
vnd deinen Nechsten als dich selbs.

Epistel am XIX. Sontag nach
Trinitatis / Ephes. iij.

Sleget nu abe von euch/ nach dem
vorigen wandel / den alten Mens
schē/ der durch lüste in irthumb sich
verderbet / Erneuert euch aber im Geist
ewers gemüts / vnd zihet den newen Mens
schen an / der nach Gott geschaffen ist / in
rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligs
keit.

Euans

Euangelium / Matthei ix.



V Biff das ihr aber wisset / das des
Menschen Son Macht habe auff
Erden / die Sünde zuuergeben /
sprach er zu dem Sichtbruchtigen / Stehe
auff / hebe dein Beth auff / vnd gehe heim /
Vnd er stund auff / vnd preiset Gott / der
solche Macht den Menschen gegeben hat.

Epistel am XX. Sonntag nach
Trinitatis / Ephes. v.

S Chet zu / wie jr fürsichtiglich wans
dele / nicht als die Unweisen / sons
dern

bern als die Weisen / vnd schick: t sich in
die Zeit / denn es ist böse Zeit.

Euangelium / Matthei xxij.



Siel sind beruffen / Aber wenig
sind Außerwelet.

Epistel am XXI. Contag nach
Trinitatis / Ephes. vi.

Seid stark im HErrn / vnd in der
Macht seiner sterke / Zihet an
den Harnisch Gottes / das jr bes
stehest

stehen künde / gegen dem listigen anlauff
des Teuffels.

Euangelium / Ioan. iiii.



Der Königlicher sprach zu ihm/
Herr kom hinab / ehe denn mein
Kind stirbet / Ihesus spricht zu im/
Gehe hin / dein Son lebet / Der Mensch
gleubet dem Wort / das Ihesus zu ihm sa-
get / vnd gieng hin.

Epistel am XXII. Sontagnach
Trinitatis / Philip. i.

Das

As bitte ich / das ewer liebe se mehr
vnd mehr Reich werde / in allerley
Erkennnus / vnd in allerley Er-
farung / Das ihr prüffen müget / was das
beste sey / Auff das jr seid lauter vnd onan-
stössig / bis auff den Tag Christi / erfüllet
mit Früchten der Gerechtigkeit / die durch
Ihesum Christum geschehen / in euch zu
Ehre vnd Lob Gottes.

Euangelium / Matth. xvi.



Also wird euch mein himlischer Vas-
ter auch thun / so ihr nicht vergebet
vnt

von ewem Herken / ein iglicher seinem
Bruder seine feile.

Epistel am XXIII. Sontag
nach Trinitatis / Phil. iij.

Der Wandel ist im Himmel / von
dannen wir auch warten des Hei-
lands Ihesu Christi / des HErrn /
Welcher vnsern nichtigen Leib verkleren
wird / das er ehnlich werde / seinem verkle-
reten Leibe.

Evangelium / Matthei xxij.



Gebet

Bebet dem Keyser was des Key-
sers ist / vnd Gott / was Gottes
ist.

Epistel am XXIII. Son-
tag nach Trinitatis /
Coloss. i.

Gott hat vns tüchtig gemacht /
dem Erbtheil der Heiligen im
Lichte / welcher vns errettet hat
von der Obrigkeit der Finsternis / vnd
hat vns gesetzt in das Reich seines lieben
Sons / an welchem wir haben die Erlös-
sung durch sein Blut / nemlich / die verges-
bung der Sünden / etc.

Euangelium / Matthei ix.

Sihe ein Weib das zwölff Jar den
Blutgang gehabt / trat von hinc
den zu ihm / vnd rüret seines Klei-
des saum an / Denn sie sprach bey jr selbs /
möchte ich nur sein Kleid anrüren / so wür-
de ich gesund / Da wendet sich Ihesus
vmb / vnd sahe sie / vnd sprach / Sey ges-
trost



trost meine Tochter / dein Glaub hat dir
geholfen.

Epistel am XXV. Sonntag nach
Trinitatis / i. Thess. iij.

So wir glauben / das Ihesus Chris
tus gestorben vnd auffstanden
ist / So wird Gott auch / die da
entschlaffen sind durch Ihesum / mit ihm
führen.

L ii Euan

Euangelium / Matthei xxiii.



Es wird als denn eine gewolliche
Trübsal sein / als nicht gewesen ist
von anfang der Welt / bis hieher /
vnd als auch nicht werden wird. Vnd wenn
diese Tage nicht würden verkürzet / so
würde kein Mensch Selig / Aber vmb der
Auserweleten willen / werden die Tage
verkürzet.

Ende der Sprüche der Euan-
gelien vnd Episteln.

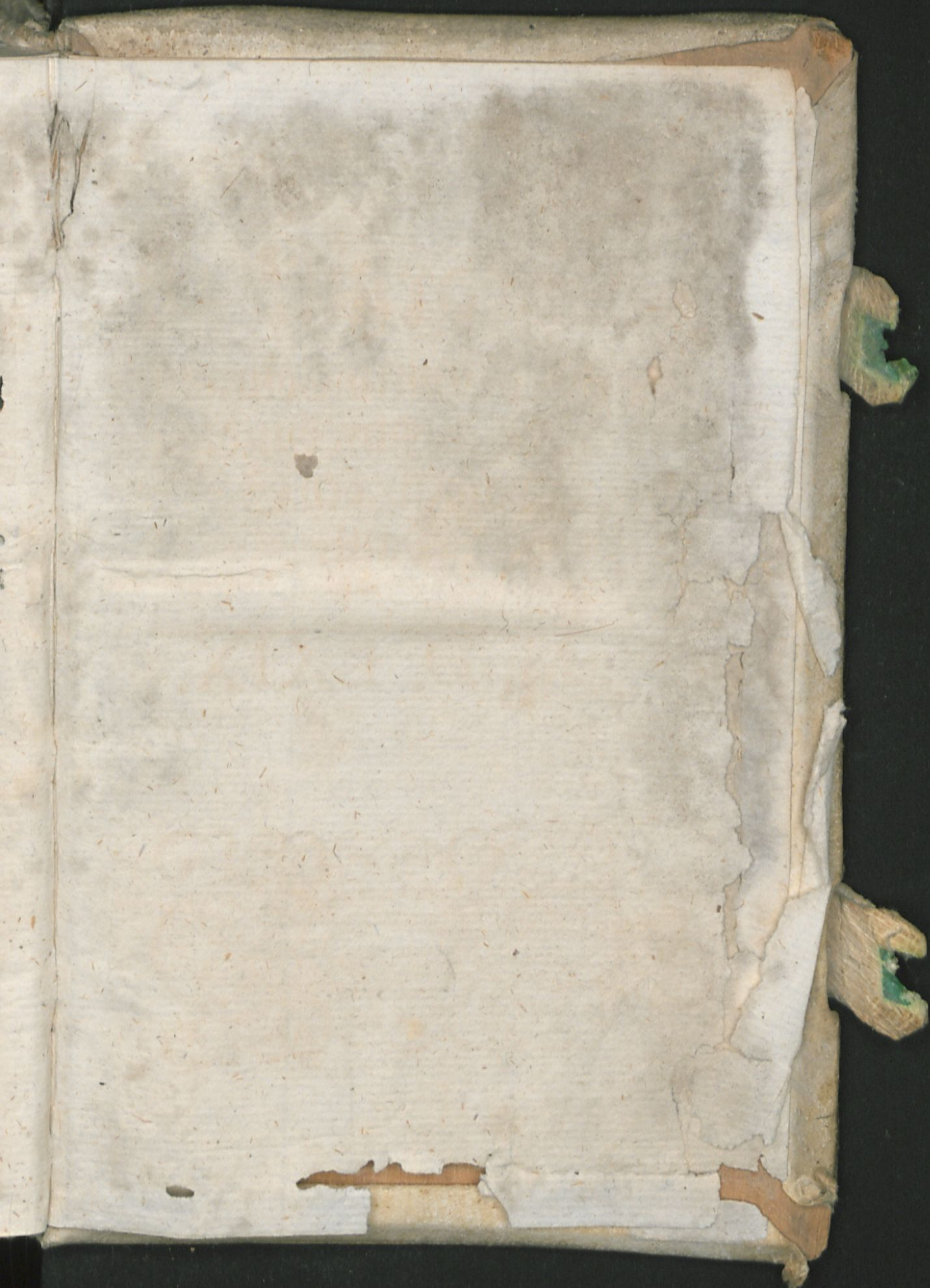
**Psalmen für dem Tisch
zu beten.**

**Psal. 1. 2. 12. 15. 23. 25. 27. 32. 34. 37. 45.
51. 67. 72. 86. 90. 91. 103. 110. 111. 112. 117.
127. 128. 130. 148.**

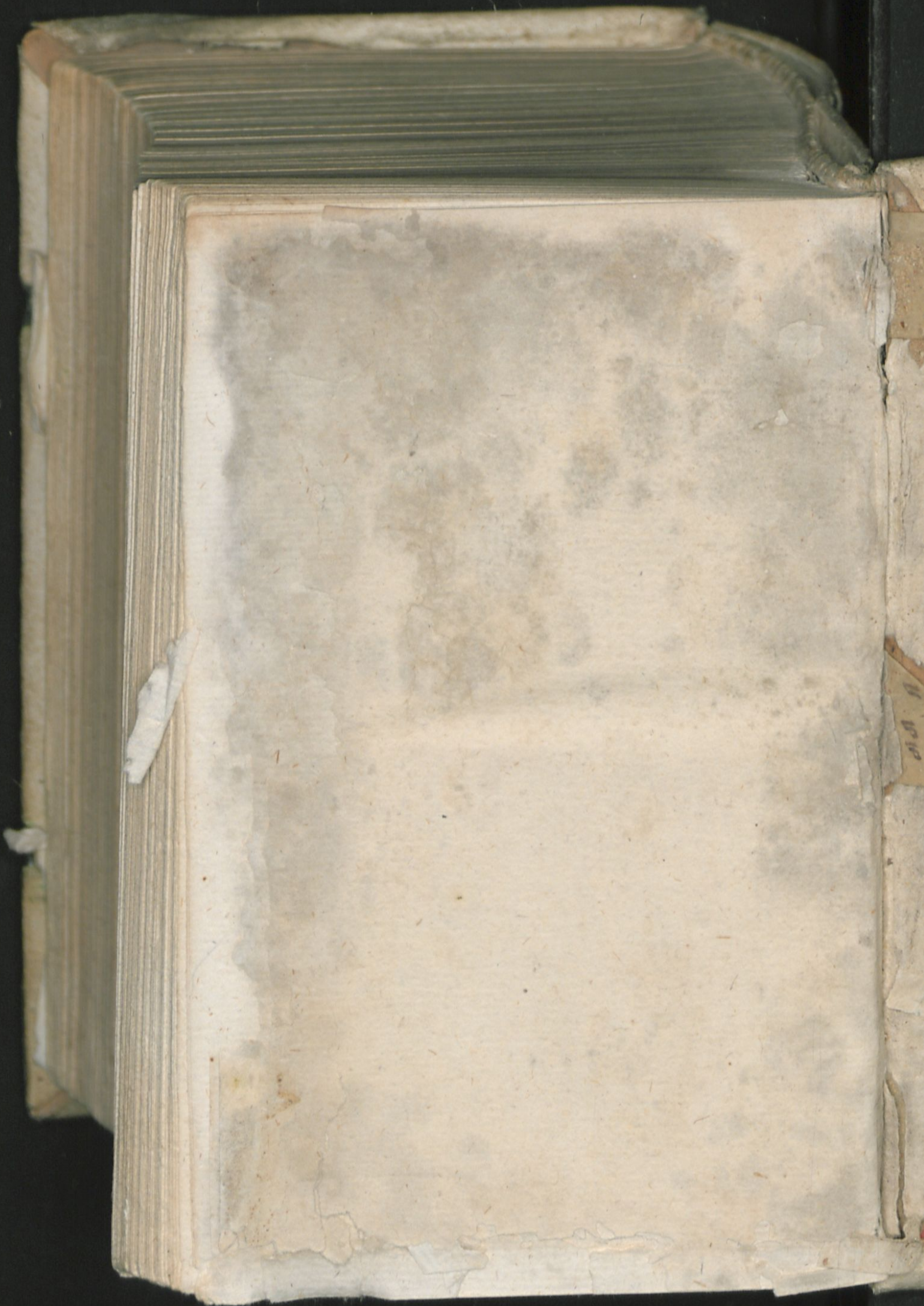
gedruckt zu
Erfordt/durch Conradum
Dreher/zum bundten
Lawen/bey S.
Paul.

M. D. LXIX.









67 $\frac{11}{2,13}$

AB: 67 $\frac{11}{e, B}$

sp. i
i' ds r

ULB Halle 3
004 354 184


56



ROMANUS PAPA SEPTIMUS
EPISCOPUS CATHOLICUS
ET UNIVERSALIS

ROMANUS PAPA SEPTIMUS
EPISCOPUS CATHOLICUS
ET UNIVERSALIS



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8
Inches
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.



aus
den Ze
t zusam
ein Schus
n von inen
nfeltigen
lesen/
in

Son
Ept
n

ulum.
X.

